



LAND

OBERÖSTERREICH

Prüfungsbericht

der Bezirkshauptmannschaft Braunau am Inn
über die Einschau in die Gebarung

der Marktgemeinde

Ostermiething

Impressum

Herausgeber:

Amt der Oberösterreichischen Landesregierung
4021 Linz, Bahnhofplatz 1

Redaktion und Graphik:
Herausgegeben:

Amt der Oberösterreichischen Landesregierung
Linz, Januar 11

Die Bezirkshauptmannschaft Braunau am Inn hat in der Zeit vom 9. November 2009 bis 6. September 2010 durch eine Prüferin (mit Unterbrechungen, 19 Prüfungstage) gemäß § 105 Oö. Gemeindeordnung 1990 in Verbindung mit § 1 Gemeindeprüfungsordnung 2008 eine Einschau in die Gebarung der Marktgemeinde Ostermiething vorgenommen.

Zur Prüfung wurden die Jahre 2006 bis 2008 und der Voranschlag für das Jahr 2009 herangezogen.

Der Bericht analysiert die Gebarungsabwicklung der Gemeinde und beinhaltet Feststellungen in Hinblick auf Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit der Verwaltung, der öffentlichen und sozialen Einrichtungen und unterbreitet Vorschläge zur Verbesserung des Haushaltsergebnisses.

Die im Bericht kursiv gedruckten Passagen stellen die Empfehlungen der Bezirkshauptmannschaft Braunau am Inn dar und sind als solche von den zuständigen Organen der Gemeinde umzusetzen.

Inhaltsverzeichnis

KURZFASSUNG	6
WIRTSCHAFTLICHE SITUATION	6
PERSONAL	7
ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN.....	7
AUßERORDENTLICHER HAUSHALT	8
DIE GEMEINDE	9
WIRTSCHAFTLICHE SITUATION	11
HAUSHALTSENTWICKLUNG.....	11
ZUFÜHRUNGEN AN DEN AUßERORDENTLICHEN HAUSHALT	12
MITTELFRISTIGER FINANZPLAN	13
FINANZAUSSTATTUNG	14
STEUER- UND ABGABENRÜCKSTÄNDE.....	15
HUNDEABGABE	15
KOMMUNALSTEUER	15
VERKEHRSFLÄCHENBEITRAG	15
AUFSCHLIEßUNGS- UND ERHALTUNGSBEITRAG	15
UMLAGEN	16
FREMDFINANZIERUNGEN	16
FREMDFINANZIERUNGEN	17
DARLEHEN	17
KASSENKREDIT	18
LEASING	18
HAFTUNGEN	18
RÜCKLAGEN	19
PERSONAL	20
DIENSTPOSTENPLAN	21
GESCHÄFTSVERTEILUNGSPLAN	21
AUS- UND FORTBILDUNG	21
ALLGEMEINE VERWALTUNG	21
KINDERGARTEN	22
HANDWERKLICHER BEREICH	22
ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN	23
ABWASSERBESEITIGUNG	23
ANSCHLUSS- UND BENÜTZUNGSGEBÜHREN.....	24
VERWALTUNGSKOSTENTANGENTE.....	24
ABFALLBESEITIGUNG	25
BIOMÜLL	25
FREIBAD	27
KINDERGARTEN	29
KINDERGARTEN- UND SCHÜLERAUSSPEISUNG	30
SCHÜLERBETREUUNG	30
MUSIKSCHULE	31
FRIEDHOF UND AUFBAHRUNGSHALLE	32
AUSGEGLIEDERTE UNTERNEHMUNGEN	33
KG	33
GEMEINDEVERTRETUNG	34
PRÜFUNGSAUSSCHUSS	34
ORGANE DER GEMEINDE, GESCHÄFTSFÜHRUNG	34
PROTOKOLLFÜHRUNG	34
SITZUNGSGELDER.....	34

VERFÜGUNGSMITTEL UND REPRÄSENTATIONSAUSGABEN	34
WEITERE WESENTLICHE FESTSTELLUNGEN.....	35
WOHN- UND GESCHÄFTSGEBÄUDE.....	35
GRUNDBESITZ.....	35
FEUERWEHRWESEN	37
FÖRDERUNGEN UND FREIWILLIGE AUSGABEN.....	37
VERSICHERUNGEN.....	37
FAHRZEUGE	38
BAUHOF.....	38
SPORTANLAGE	38
AUßERORDENTLICHER HAUSHALT.....	39
ÜBERBLICK ÜBER DEN A.O. HAUSHALT DES FINANZJAHRES 2008	39
ANKAUF EINES LÖSCHFAHRZEUGES	40
GEMEINDESTRASSENSANIERUNG	40
ABWASSERBESEITIGUNG BA 04.....	40
SCHLUSSBEMERKUNG.....	41

Kurzfassung

Wirtschaftliche Situation

Die Marktgemeinde Ostermiething hat in den vergangenen Jahren ihren ordentlichen Haushalt mit Überschüssen abgeschlossen. Im Jahr 2008 konnte ein Überschuss in der Höhe von rund 16.500 Euro erwirtschaftet werden.

Der Marktgemeinde kann eine sparsame und wirtschaftliche Gebarungsführung bescheinigt werden. Positiv ist festzustellen, dass die Marktgemeinde ihre Ausgabenpolitik dem Leistungsvermögen entsprechend angepasst hat. Allerdings wird sich für die Zukunft die Situation aufgrund der erhöhten Umlagen- und Pflichtausgaben des ordentlichen Haushaltes verschlechtern.

Mittelfristige Finanzplanung

Die freie Budgetspitze für das Finanzjahr 2009 ist mit 177.700 Euro positiv angesetzt. Sie soll weiter steigen und wird im Jahr 2012 schließlich mit 207.500 Euro prognostiziert. Sowohl die Einnahmen als auch die Ausgaben der laufenden Gebarung werden in den Planjahren 2009 bis 2012 voraussichtlich steigen. Das ergibt, dass das Ergebnis der laufenden Gebarung während des gesamten Zeitraumes positiv bleiben wird.

Im Investitionsplan der nächsten Jahre sind Investitionsausgaben in der Höhe von rund 1,8 Mio. Euro vorgesehen. Der Großteil der Investitionen entfällt auf die Projekte "Kindergartenerweiterung", "Sanierung der Gemeindestraßen", "Adaptierung ehemaliges Alten- und Pflegeheim" und "Abwasserbeseitigung".

Um eine fundierte Planung für die jeweils kommenden Finanzjahre zu gewährleisten, wird der Erstellung des mittelfristigen Finanzplanes in Zukunft weiterhin ein großes Augenmerk zu widmen sein.

Finanzausstattung

Die Marktgemeinde ist einerseits zum größten Teil von den Ertragsanteilen abhängig, andererseits spielen jedoch auch die Einnahmen aus den gemeindeeigenen Steuern eine bedeutende Rolle. Aus Strukturhilfemitteln und Finanzzuweisungen nach § 21 FAG erhielt die Gemeinde Einnahmen in der Höhe von durchschnittlich jährlich rund 150.000 Euro.

Allgemein ist positiv zu vermerken, dass aktuell sowohl bei den Ertragsanteilen als auch bei den gemeindeeigenen Steuern relativ gleichmäßige Steigerungen zu verzeichnen sind. Die Erträge der anderen Gemeindeabgaben blieben im Beobachtungszeitraum relativ konstant. Die gemeindeeigenen Steuern und Abgaben betragen im Jahr 2008 rund 17 % der Steuerkraft.

Fremdfinanzierung

Die Nettobelastung des Budgets aus Darlehensverbindlichkeiten betrug im Finanzjahr 2008 rund 590.166 Euro. Gemessen an den ordentlichen Jahreseinnahmen betrug die Nettobelastung aus den Darlehensverpflichtungen 11,8 % bzw. 192 Euro je Einwohner. Dies stellt einen vergleichsweise durchschnittlichen Wert dar.

Im Bereich der Pro-Kopf-Verschuldung nahm die Gemeinde unter Heranziehung der Ergebnisse 2007 sowohl im landesweiten Vergleich (444 Gemeinden) als auch in jenem mit den 46 Gemeinden des Bezirkes Braunau am Inn mit dem 268. bzw. 25. Rang eine relativ günstige Position ein.

Im Finanzjahr 2007 erfolgten Darlehensaufnahmen in der Höhe von 83.000 Euro für die Sanierung der Volksschule (mit Landesmusikschule), sowie in Höhe von 464.000 Euro für die Abwasserbeseitigung BA 05. Im Finanzjahr 2008 wurden keine Darlehen aufgenommen.

In den nächsten Jahren beabsichtigt die Marktgemeinde ein Darlehen für den Geh- und Radweg Ernsting (ca. 300.000 Euro) aufzunehmen. Weiters ist geplant, dass die Kommanditgesellschaft "Verein zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde Ostermiething & Co KG" ein Darlehen in der Höhe von ca. 2,8 Mio Euro aufnehmen wird. Eine vorzeitige Rückzahlung von größeren Darlehenssummen ist zukünftig nicht vorgesehen.

Rücklagen

Am Ende des Finanzjahres 2008 verfügte die Marktgemeinde Ostermiething über Rücklagen von insgesamt rund 395.978 Euro, die auf zweckgebundene Mittel entfielen.

Der Großteil der Rücklagen wurde auf Sparbüchern und eine Rücklage wurde in Wertpapieren veranlagt.

Personal

Die Personalausgaben stiegen in den letzten drei Jahren von rund 1.015.400 Euro im Jahr 2006 auf rund 1.092.900 Euro im Jahr 2008 um insgesamt 8 % an. Gemessen an den Einnahmen des ordentlichen Haushaltes bewegten sich die Personalaufwendungen des Finanzjahres 2008 einschließlich der Pensionsleistungen mit rund 22 % in einem akzeptablen Rahmen, was auf einen grundsätzlich sparsamen Personaleinsatz in allen Bereichen zurückzuführen ist.

Die allgemeine Verwaltung der Marktgemeinde ist derzeit mit insgesamt 8 Bediensteten besetzt. Der Personalstand in der Verwaltung ist mit insgesamt 6,45 Personaleinheiten als sparsam zu bezeichnen.

Öffentliche Einrichtungen

Im Haushaltsjahr 2008 kam es im Bereich der betrieblichen Einrichtungen zu Fehlbeträgen von insgesamt rund 340.000 Euro. Gemessen an den ordentlichen Jahreseinnahmen betrug die Nettobelastung rund 7 % bzw. 110 Euro je Einwohner.

Die Marktgemeinde verfügt über ein sehr gut ausgebautes Abwasserbeseitigungsnetz mit einem Anschlussgrad von ca. 93 %. Damit ist das Gemeindegebiet weitestgehend an die öffentliche Abwasserversorgungsanlage angeschlossen. Die Anschluss- und Benützungsgebühren lagen laufend über den aufsichtbehördlichen Vorgaben des Landes.

Der Kindergarten wurde bis zum August 2008 4-gruppig geführt. Aufgrund der sehr guten Auslastung wurde im Jahr 2009 eine fünfte Gruppe eingerichtet. Der Kindergarten musste im Jahr 2008 aus allgemeinen Finanzmitteln in der Höhe von rund 121.400 Euro subventioniert werden. Bei einer Besucherzahl von durchschnittlich 82 Kindern wurde somit jedes Kind mit rund 1.480 Euro bezuschusst. Dieser Wert liegt im Vergleich zu anderen Gemeinden in einem vertretbaren Rahmen.

Das Freibad erforderte im Jahr 2008 einen Zuschuss aus dem allgemeinen Budget in der Höhe von rund 82.000 Euro. Zur Verbesserung des Betriebsergebnisses werden Maßnahmen im Bereich der Eintritts- bzw. Benützungsentgelte erforderlich sein.

Weiters kam es im Jahr 2008 zu Abgängen bei der Landesmusikschule in der Höhe von rund 86.900 Euro und dem Friedhof in der Höhe von rund 3.100 Euro.

Außerordentlicher Haushalt

Der außerordentliche Haushalt umfasst neunzehn Vorhaben und schließt bei einem Ausgabevolumen von rund 990.277 Euro mit einem Soll-Überschuss von rund 296.642 Euro. Von den insgesamt neunzehn im außerordentlichen Haushalt des Jahres 2008 geführten Vorhaben wiesen elf ein positives und acht ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Das Investitionsvolumen belief sich im Rahmen des außerordentlichen Haushaltes im Zeitraum 2006 bis 2008 für insgesamt neunzehn Vorhaben auf knapp 6,6 Mio. Euro. Der Schwerpunkt der Investitionen lag vor allem bei der Abwasserbeseitigung BA 04, Sanierung der Gemeindestraßen sowie bei der Sanierung der Volksschule mit Turnsaalbau. Im Finanzjahr 2008 wurden schwerpunktmäßig die notwendigen Maßnahmen zur Abwasserbeseitigung BA 04, der Ankauf eines Feuerwehrfahrzeuges sowie der Neubau und die Sanierung der Gemeindestraßen eingeleitet, fortgeführt und zugleich das Augenmerk auf die Ausfinanzierung der bestehenden Vorhaben gelegt.

Die Gemeinde

Die Marktgemeinde Ostermiething hat derzeit 3.344 Einwohner¹, von denen 217 Personen mit einem Zweitwohnsitz registriert sind. Die Marktgemeinde Ostermiething ist eine von 46 Gemeinden des Bezirkes Braunau am Inn. Umgerechnet auf die Gesamtfläche der Gemeinde von rund 22 km² entspricht das etwa einer Bevölkerungsdichte von 152 Einwohnern pro km². In der Zeit zwischen den Volkszählungen 1991 und 2001 stieg die Einwohnerzahl um 14 %; bis zur Gemeinderatswahl im Jahr 2009 stieg sie auf 16 % weiter. Der Großteil von 60 % der Gesamtfläche wird landwirtschaftlich genutzt, 26 % sind Waldgebiet und 14 % umfassen Bauflächen, Gärten, Gewässer und sonstige Flächen.

Die Marktgemeinde ist eine landwirtschaftlich geprägte Wohngemeinde und liegt an der Salzach und an der Grenze zu Deutschland. Der Grenzübergang Tittmoning ist ca. 6 km entfernt, die Stadt Salzburg rund 35 km und Burghausen 14 km. Verkehrsmäßig ist Ostermiething durch ein Netz von Bundes- und Landesstraßen erreichbar. Als eine der Gemeinden Oberösterreichs gehört die Marktgemeinde Ostermiething zum Produktionsgebiet des Alpenvorlandes als Kleinproduktionsgebiet "Oberes Innviertel". Innerhalb des Gemeindegebietes stehen 116 Arbeitsstätten 521 unselbständigen Arbeitnehmern gegenüber. Weiters wird es zu einem Neubau des Alten- und Pflegeheimes kommen, für das die Marktgemeinde ein Grundstück mit einem Flächenausmaß von 5.830 m² zum Preis von rund 328.520 Euro angekauft hat.

Derzeit gibt es einige Gemeindekooperationen auf formeller Basis, wie die üblichen Mitgliedschaften beim Sozialhilfeverband, Bezirksabfallverband und Reinhaltverband, aber auch Mitgliedschaften beim Verein "Leader", "VIA NOVA" sowie der touristischen Vereinigung "Seelentium", deren Inhalt die touristische Vermarktung der Region der Oberinnviertler Seenplatte und ihrer Umgebung darstellt.

Der im Jahr 2009 gewählte Gemeinderat setzt sich aus 17 Mandataren der ÖVP-Fraktion, 5 Mandataren der SPÖ-Fraktion und 3 Mandataren der FPÖ-Fraktion zusammen. Im Gemeindevorstand sind 5 Funktionäre der ÖVP-Fraktion, 1 Funktionär der SPÖ-Fraktion und 1 Funktionär der FPÖ-Fraktion vertreten. Der direkt gewählte Bürgermeister und der Vizebürgermeister gehören der ÖVP-Fraktion an.

Die Funktion als Marktgemeinde erfordert hohe finanzielle Investitionen in die Infrastruktur. Die Marktgemeinde hat in der Vergangenheit umfangreiche Investitionen in den Ausbau und die Erhaltung der infrastrukturellen Einrichtungen getätigt, wobei derzeit die Erweiterung der Kanalisation und die Errichtung eines Gemeinde- und Kulturzentrums im Vordergrund stehen. Weiters bleibt der außerordentliche Straßenbau ein wichtiges Vorhaben.

¹Stichtag 27.10.2009 ; 3.127 Hauptwohnsitze;
Gemeinderatswahl 2003: 3.078 Einwohner;
Gemeinderatswahl 2009: 3.332 Einwohner.

Volkszählung 2001: 2.879 Einwohner;
Volkszählung 1991: 2.516 Einwohner;

Während des Prüfungszeitraums wurden folgende wesentliche außerordentliche Vorhaben verwirklicht:

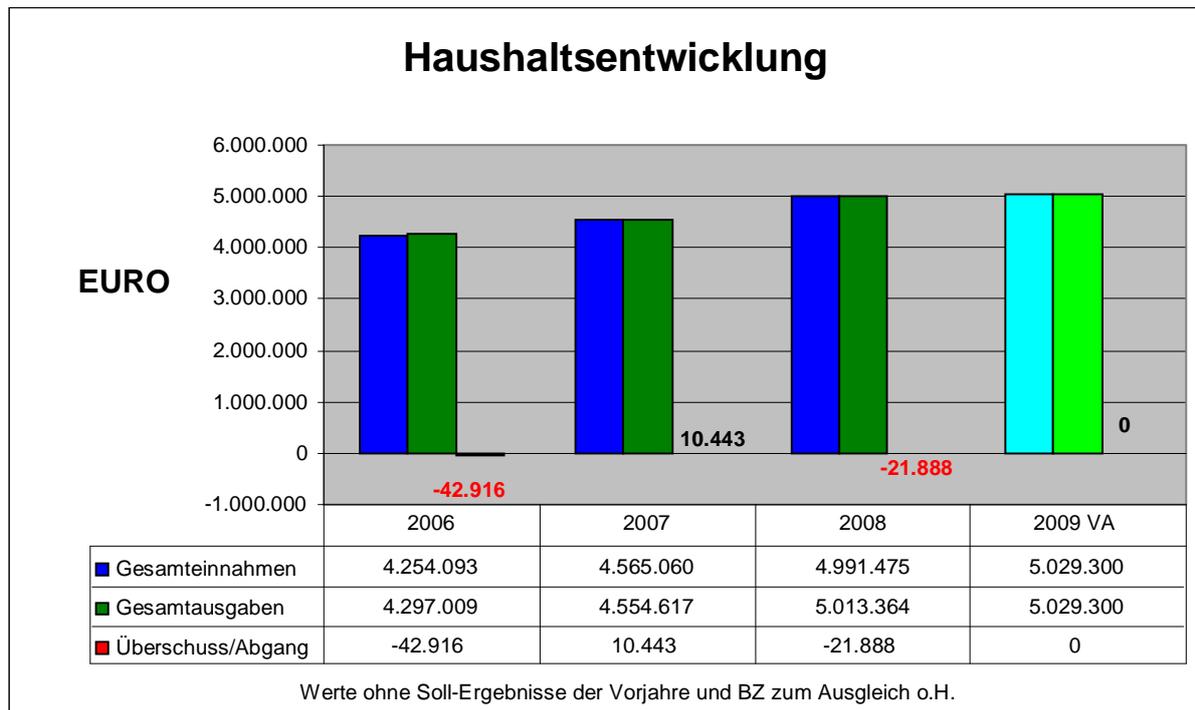
- Ankauf eines Feuerwehrfahrzeuges
- Neubau und Sanierung von Gemeindestraßen
- Abwasserbeseitigung BA 04
- Abwasserbeseitigung BA 05
- Abwasserbeseitigung BA 06
- Wirtschaftswegebau Obersimling, Sinzing
- Sanierung Kommunalfriedhof
- Grundkauf Alten- und Pflegeheimbau

Schwerpunkt der Zielsetzung in der Planungsperiode 2009 – 2012 sind laut mittelfristiger Finanzplanung folgende Projekte:

- EDV-Ausstattung für das Amtsgebäude
- Digitalisierung der Katastermappen
- Ankauf Feuerwehrfahrzeug FF Ernsting
- Hauptschule Ostermiething – Adaptierung Physikraum
- Erweiterung Kindergarten 5. Gruppe
- Sanierung Gemeindestraßen
- Gehsteig Ernsting
- Bahnverlängerung Trimmelkam – Ostermiething
- Betriebsbaugelände Salzach Mitte
- Adaptierung ehemaliges Alten- und Pflegeheim
- Adaptierung ehemaliges Gemeindeamt
- Abwasserbeseitigung
- Abwasserbeseitigung BA 06

Wirtschaftliche Situation

Haushaltsentwicklung



Die laufenden Haushaltsergebnisse der vergangenen drei Jahre, die die Abwicklung von Überschüssen und Abgängen aus Vorjahren und die Zuführung von Anteilsbeträgen an den außerordentlichen Haushalt nicht berücksichtigen, bewegen sich bei den jährlichen Gesamteinnahmen und –ausgaben um durchschnittlich rund 4,6 Mio. Euro. Die veranschlagten Einnahmen und Ausgaben für das Jahr 2009 fallen mit je rund 5 Mio. Euro etwas höher und ausgeglichen aus.

Das Haushaltsvolumen stieg vom Jahr 2006 auf 2007 um rund 7 %, von 2007 auf 2008 um rund 9 % auf 4.991.475 Euro und wird laut Voranschlag 2009 nochmals um rund 1 % auf 5.029.300 Euro steigen. Den bisherigen Trend in Betracht ziehend, ist zu erwarten, dass die Gesamteinnahmen und –ausgaben des Jahres 2009 vermutlich höher als veranschlagt ausfallen werden.

Betrachtet man die Jahresergebnisse des gesamten Prüfungszeitraumes unter Einbeziehung der Ergebnisse der Vorjahre, zeigt sich, dass die Ergebnisse des ordentlichen Haushaltes der Marktgemeinde Ostermiething in den letzten Jahren Überschüsse erzielen konnten. Im Jahr 2008 konnte ein Überschuss in der Höhe von rund 16.500 Euro erwirtschaftet werden.

Der Gemeinde kann eine sparsame und wirtschaftliche Gebarungsführung bescheinigt werden. Positiv ist festzustellen, dass die Marktgemeinde ihre Ausgabenpolitik dem Leistungsvermögen entsprechend angepasst hat. Allerdings für die Zukunft wird sich die Situation des ordentlichen Haushaltes aufgrund der erhöhten Umlagen- und Pflichtausgaben verschlechtern.

Zuführungen an den außerordentlichen Haushalt

Dem außerordentlichen Haushalt konnten im Prüfungszeitraum 2006 bis 2008 Mittel in einer Gesamthöhe von rund 1.163.779 Euro zugeführt werden. Davon stammten aus Interessenten- und Aufschließungsbeiträgen rund 613.894 Euro, womit aus allgemeinen Haushaltsmitteln in Summe 549.885 Euro aufgebracht werden konnten. Auffallend war hier die Entwicklung, dass im Jahr 2006 und 2007 je rund 160.000 Euro aus allgemeinen Haushaltsmitteln zugeführt werden konnten, und im Jahr 2008 sogar eine Steigerung von 43 % auf rund 229.000 Euro gegenüber dem Jahr 2007 möglich waren. Im Voranschlag des Jahres 2009 sind rund 57.900 Euro Zuführungsbeträge aus allgemeinen Haushaltsmitteln und rund 56.300 Euro aus Interessenten- und Aufschließungsbeiträgen veranschlagt.

Die zweckgewidmeten Einnahmen an Interessenten- und Aufschließungsbeiträgen für Verkehrsflächen wurden in den vergangenen Jahren dem außerordentlichen Haushalt zur Gänze zugeführt.

Die Interessenten- und Aufschließungsbeiträge für die Abwasserbeseitigung wurden zu einem großen Teil für Zuführungen an den außerordentlichen Haushalt verwendet. Ein weiterer Teilbetrag wurde einer Rücklage zugeführt. Es verblieb jedoch nach wie vor in den letzten drei Jahren ein Betrag von rund 177.000 Euro im ordentlichen Haushalt und diente dort zum Haushaltsausgleich bzw. zur vollständigen Finanzierung der allgemeinen Zuführungsbeträge an den außerordentlichen Haushalt.

Diese Beiträge sind als Anzahlungen auf zukünftige Interessentenbeitragsvorschreibungen ebenfalls zweckgewidmet zu verwenden bzw. ansonsten einer Rücklage zuzuführen. Eine zusätzliche Darlehenstilgung entspricht ebenfalls diesem Erfordernis. Das Verbrauchen dieser Baukostenbeiträge für allgemeine Ausgaben widerspricht der Zielsetzung dieser Interessentenleistungen.

Mittelfristiger Finanzplan

Von der Gemeinde wurde zuletzt ein Mittelfristiger Finanzplan (MFP) für die Planungsperiode 2009 bis 2012 erstellt und vom Gemeinderat gemeinsam mit dem Voranschlag für das Finanzjahr 2009 beschlossen.

Die freie Budgetspitze für das Finanzjahr 2009 ist mit 177.700 Euro positiv angesetzt. Sie soll weiter steigen und wird im Jahr 2012 schließlich mit 207.500 Euro prognostiziert. Die Einnahmen der laufenden Gebarung werden in den Planjahren 2009 bis 2012 voraussichtlich durchschnittlich rund 4.684.775 Euro betragen und in den Folgejahren um je 130.000 Euro auf rund 4.878.200 Euro im Jahr 2012 steigen. Die Ausgaben der laufenden Gebarung werden laut MFP von 3.941.100 Euro im Jahr 2009 über 4.103.400 Euro im Jahr 2010 auf 4.231.900 Euro im Jahr 2011 steigen – für 2012 werden Ausgaben von 4.344.500 Euro erwartet. Das ergibt, dass das Ergebnis der laufenden Gebarung während des gesamten Zeitraumes positiv bleiben wird. Während die zu vereinnahmenden Interessentenbeiträge laut MFP durchschnittlich 175.075 Euro betragen werden und die jährlichen Ausgaben für Tilgungen von 169.000 Euro im Jahr 2009 auf 182.200 Euro im Jahr 2012 steigen, steigt auch die freie Budgetspitze.

Das Maastricht-Ergebnis ist im Rechnungsabschluss 2008 mit 226.515 Euro (RA 2007: 181.067 Euro) ausgewiesen – laut Voranschlag wird es im Jahr 2009 -232.000 Euro betragen. Gemäß MFP wird es im Jahr 2010 mit 182.600 Euro und im Jahr 2011 mit 89.300 Euro wieder positiv und im Folgejahr 2012 bei -26.400 Euro erneut negativ sein.

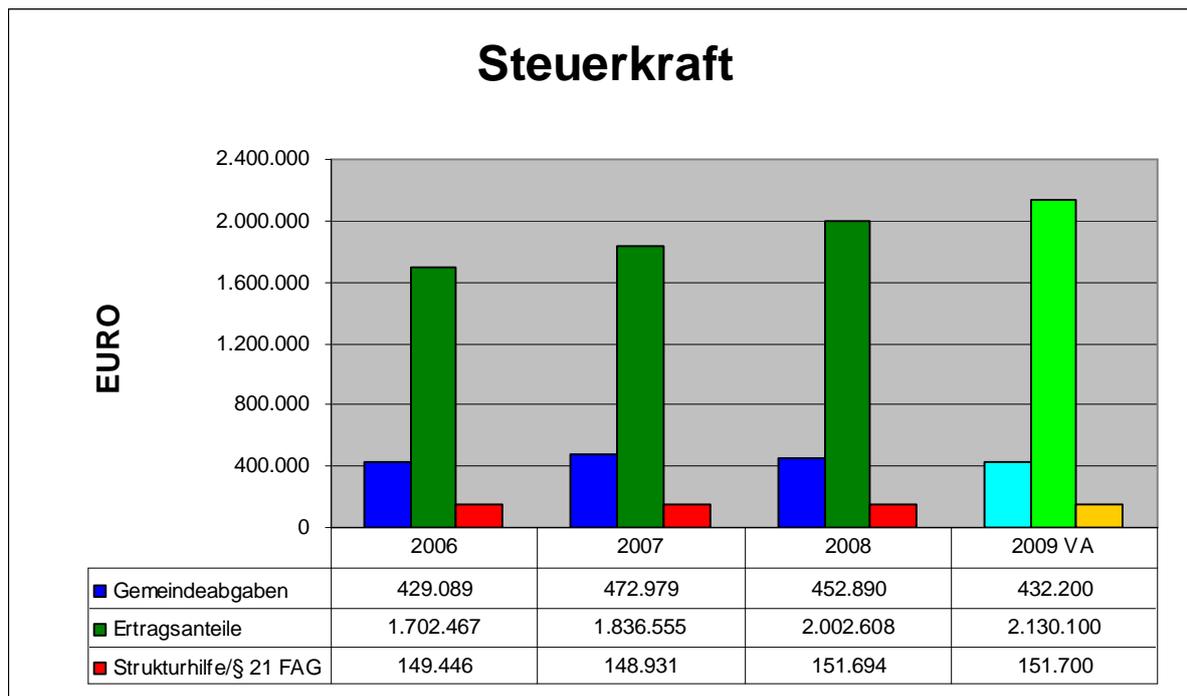
Als Vorhaben des mittelfristigen Investitionsplanes des außerordentlichen Haushaltes werden für die Planungsperiode 2009 - 2012 folgende genannt:

EDV-Ausstattung f. d. Amtsgebäude	31.800 Euro
Digitalisierung der Katastermappen	20.200 Euro
Ankauf FF Ernsting Feuerwehrfahrzeug (MTF)	83.000 Euro
HS Ostermiething – Adaptierung Physikraum	50.000 Euro
Zwischenfinanzierung Adapt. Physikraum HS	50.000 Euro
Erweiterung 5. Gruppe Kindergarten	228.600 Euro
KG-Erweiterung, Zwischenfinanz. Landesb.	228.600 Euro
Sanierung Gemeindestraßen	287.600 Euro
Zwischenfinanz. Gemeindestraßen	35.000 Euro
Gehsteig Ernsting	70.000 Euro
Bahnverlängerung Trimmelkam-Osterm.	25.000 Euro
Betriebsbaugebiet Salzach-Mitte	176.000 Euro
Adaptierung ehem. Alten- und Pflegeheim	200.000 Euro
Adaptierung ehem. Gemeindeamt	90.000 Euro
Abwasserbeseitigung	235.000 Euro
Abwasserbeseitigung BA 06	35.000 Euro

Gesamtausgaben 2009 – 2012 a.o.H. 1.845.800 Euro.

Zur Finanzierung der Vorhaben sollen Bankdarlehen in einer Höhe von rund 240.000 Euro aufgenommen werden. Der Großteil der Gesamtinvestitionen wird vor allem durch Rücklagenentnahmen (in Summe 718.000 Euro laut Plan 2009 – 2012) und Anteilsbeträgen des ordentlichen Haushaltes (in Summe 444.700 Euro) finanziert. Darüber hinaus bekommt die Gemeinde Bedarfszuweisungsmittel (in Summe 76.200 Euro laut Plan 2009 – 2012, 4 % des Gesamtinvestitionsvolumens) und Landeszuschüsse (in Summe 151.200 Euro laut Plan 2009 – 2012, 8 % des Gesamtinvestitionsvolumens). Aus Interessentenbeiträgen sollen weitere 263.300 Euro aufgebracht werden.

Finanzausstattung



Die Gemeinde rangierte mit ihrer Finanzkraft im Vergleich mit allen 444 Oö. Gemeinden auf Basis der Ergebnisse 2008 an 390. Stelle und nahm innerhalb des Bezirkes Braunau am Inn (46 Gemeinden) den 37. Platz ein. Generell ist das Aufkommen aus den gemeindeeigenen Steuern und Abgaben bezogen auf die Gemeindegröße als unterdurchschnittlich zu bezeichnen.

Die vorangestellte Grafik zeigt, dass die Gemeinde massiv von den Ertragsanteilen (Gemeinschaftlichen Bundesabgaben) abhängig ist, während andererseits die Einnahmen aus gemeindeeigenen Steuern eine vergleichsweise geringe Rolle spielen. Strukturhilfe und Finanzausweisungen gem. § 21 FAG hat die Gemeinde in den letzten Jahren in einer Höhe von annähernd 34 % des Aufkommens aus den gemeindeeigenen Steuern und Abgaben erhalten. Die Einnahmen aus gemeindeeigenen Steuern entwickelten sich in den Jahren 2006 bis 2008 von rund 430.000 auf rund 453.000 Euro. Dies entspricht einem Zuwachs von annähernd 5 % während dieser beiden Jahre. Die gemeindeeigenen Steuern, allen voran die Kommunalsteuer, verzeichnete in den letzten Jahren einen steigenden Trend. So betrug das Gesamtaufkommen aus der Kommunalsteuer 2006 noch 252.200 Euro und stieg auf 270.700 Euro im Jahr 2008. Im Voranschlag sind nur mehr 255.000 Euro veranschlagt.

Die Ertragsanteile steigen leicht und linear. Die gesamte Steuerkraft hat im Jahr 2006 rund 2.281.000 Euro betragen und ist bis zum Jahr 2008 um rund 326.200 Euro auf rund 2.607.200 Euro gestiegen. Das entspricht einem Zuwachs von etwa 14 %. Der Zuwachs ist praktisch zur Gänze auf gestiegene Ertragsanteile zurückzuführen. Laut Voranschlag für das Jahr 2009 wird ein leichter Anstieg der Steuerkraft um 4 % erwartet.

Allgemein positiv zu vermerken ist, dass aktuell sowohl bei den Ertragsanteilen als auch bei den gemeindeeigenen Steuern relativ gleichmäßige Steigerungen zu verzeichnen sind. Die Erträge der anderen Gemeindeabgaben blieben im Beobachtungszeitraum relativ konstant. Die gemeindeeigenen Steuern und Abgaben betragen im Jahr 2008 rund 17 % der Steuerkraft.

Steuer- und Abgabenrückstände

Die Rückstände an Steuern und Abgaben laut Saldenliste beziffern sich Ende 2008 auf 40.600 Euro, was einen Anteil von ca. 0,8 % des Gesamtjahresaufkommens darstellt. Zum Prüfungszeitpunkt waren es 25.000 Euro an Rückständen.

Ein Teil wurde zwischenzeitlich bereits beglichen, es sind Konkursverfahren anhängig bzw. werden Rückstände eingemahnt und bei Nichteinbringung werden die Rückstände abgeschrieben. Bei Nichtbeachtung der Zahlungsfristen wird ein Säumniszuschlag von 2 % laut Landesabgabenordnung (LAO) verrechnet.

Positiv ist jedoch hervorzuheben, dass die Gemeinde bereits zur Reduzierung der Steuer- und Abgabenrückstände die Einhebung der Hausbesitzabgaben mittels Abbuchungs- bzw. Einziehungsaufträgen (derzeit rund 80 %) einhebt.

Hundeabgabe

Die Hundeabgabe betrug in den letzten Jahren 11 Euro je Hund und liegt somit unter dem aktuellen Bezirksdurchschnitt in der Höhe von 15 Euro.

Wir halten daher die Anhebung der Hundeabgabe auf 15 Euro je Hund im Finanzjahr 2011 für angemessen.

Kommunalsteuer

	2006	2007	2008	VA 2009
Kommunalsteuer	€ 252.204	€ 296.061	€ 270.680	€ 255.000

Im Jahr 2008 kam es aufgrund der Finanzkrise zu einem Abfall der Kommunalsteuer von rund 25.381 Euro gegenüber dem Jahr 2007.

Bei der Kommunalsteuer kam es im Jahr 2008 zu einem Rückstand in der Höhe von rund 18.400 Euro. An den ordentlichen Jahreseinnahmen gemessen beziffern sich die Rückstände auf einen bescheidenen Anteil von lediglich 0,4 %.

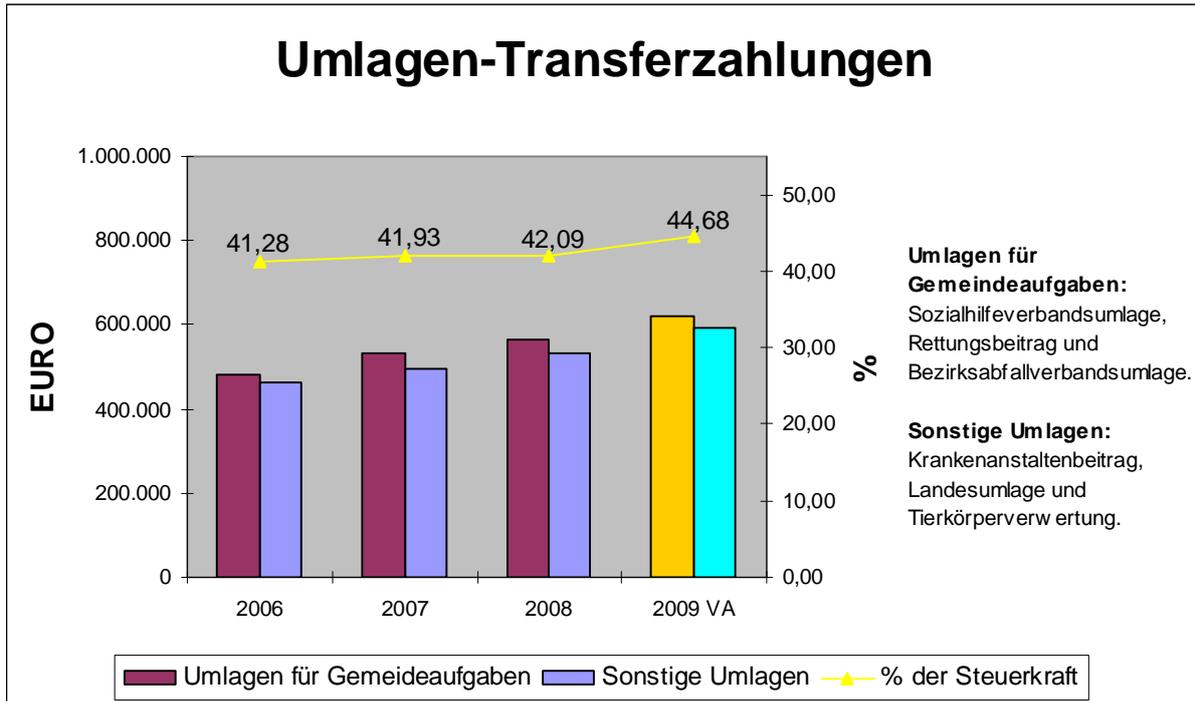
Verkehrsflächenbeitrag

Der Einheitssatz wurde mit Verordnung der Landesregierung vom 1. Jänner 2002, LGBL 2001/109 (OÖ. Einheitssatz-Verordnung 2002) mit 50,87 Euro festgesetzt.

Aufschließungs- und Erhaltungsbeitrag

Keine Beanstandungen

Umlagen



Die von der Gemeinde für die oben angeführten Bereiche in Form von Umlagen und Transferzahlungen zu erbringenden Geldleistungen bewegten sich im Betrachtungszeitraum zwischen rund 41 % und 42 % der Steuerkraft. In den vergangenen Jahren war ein starkes Ansteigen der zu erbringenden Geldleistungen zu verzeichnen. Seit dem Jahr 2006 stiegen die Umlagen deutlich stärker als das Steueraufkommen. Das spiegelt sich grafisch in der Kurve "% der Steuerkraft" wider.

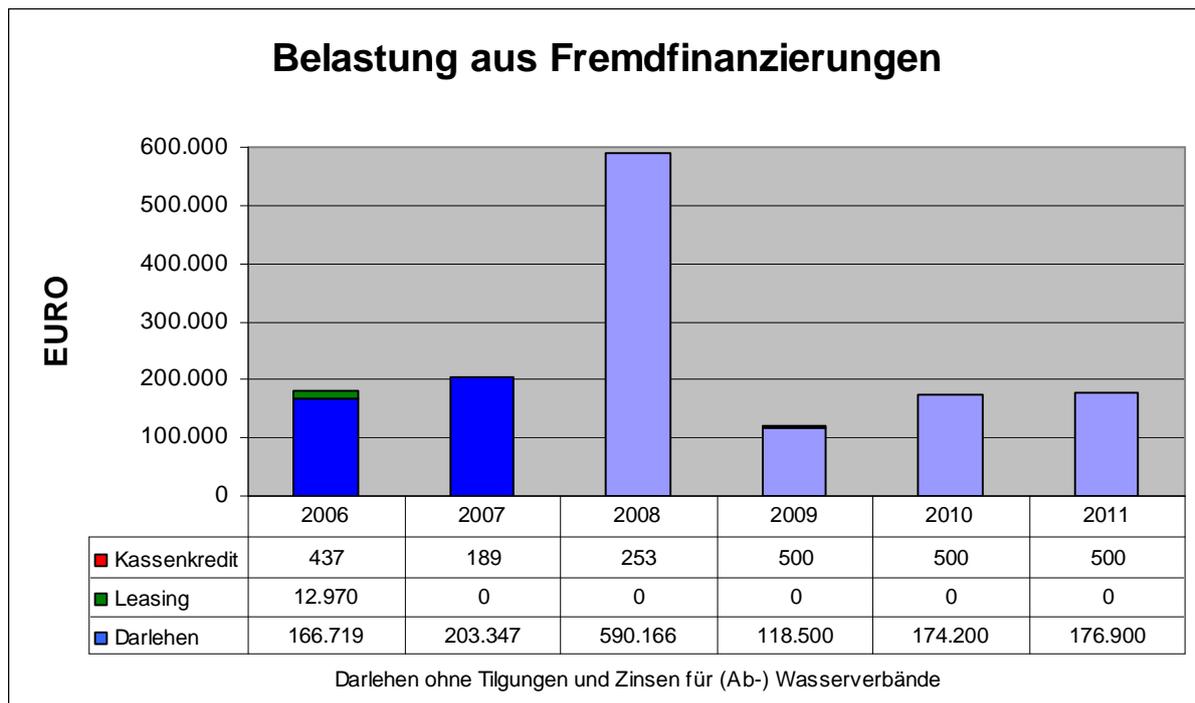
Vor allem bei der Sozialhilfeverbandsumlage (+19,6 % bzw. 80.464 Euro von 2006 bis 2008) als auch bei den Krankenanstaltenbeiträgen (+16,2 % bzw. 60.487 Euro von 2006 bis 2008) war ein kontinuierlicher Anstieg zu verzeichnen.

Die prognostizierten Umlagenzahlen für das Jahr 2009 zeigen, dass die Beiträge annähernd gleichmäßig steigen. Es wird erwartet, dass die Umlagen für gemeindeeigene Aufgaben um rund 10 %, die sonstigen Umlagen um rund 11 % steigen werden. In Summe ergibt dies eine Steigerung von rund 10,5 % (rund + 115.390 Euro).

Auch die mittelfristigen Prognosen lassen in Bezug auf die Umlagenentwicklung keine Entschärfung der Kostensituation und damit der Beitragzahlungen erkennen.

	2006	2007	2008	VA 2009
SHV Umlage 419-752	410.308	459.808	490.772	542.700
Rotes Kreuz 530-7570	16.900	17.763	18.656	21.400
BAV Beitrag 813-752	53.313	56.191	55.942	56.200
Umlagen gemeindeeigene Aufgaben	480.521	533.762	565.370	620.300
Tierkörperverwertung 528-755	12.108	12.108	12.108	12.200
Krankenanstalten 562-751	374.587	403.921	435.074	491.600
Landesumlage 930-751	74.334	81.070	84.758	88.600
Sonstige Umlagen	461.029	497.099	531.940	592.400
Umlagen gesamt	941.550	1.030.862	1.097.310	1.212.700

Fremdfinanzierungen



Im Bereich der Pro-Kopf-Verschuldung nahm die Gemeinde unter Heranziehung der Ergebnisse 2007 sowohl im landesweiten Vergleich (444 Gemeinden) als auch in jenem mit den 46 Gemeinden des Bezirkes Braunau am Inn mit dem 268. bzw. 25. Rang eine relativ günstige Positionierung ein.

Die aus Darlehensaufnahmen der Gemeinde und aus der Inanspruchnahme eines Kassenkredites aufgelaufenen Kreditzinsen belasteten den ordentlichen Haushalt des Jahres 2008 mit insgesamt rund 590.200 Euro. Gemessen an den Ausgaben des ordentlichen Haushaltes stellten sie damit einen Anteil von rund 11,8 % dar.

Darlehen

Die Belastung aus den Darlehensverbindlichkeiten betrug im Finanzjahr 2008 rund 677.563 Euro (Tilgung 487.503 Euro; Zinsen 190.060 Euro). Im Rahmen der Abwasserbeseitigung erhielt die Marktgemeinde im Finanzjahr 2008 Annuitätenzuschüsse von rund 83.965 Euro und für die Garderobenkästchen der Hauptschule einen Betrag von 3.432 Euro, sodass eine Nettobelastung von rund 590.166 Euro verblieb.

Der Nettoschuldendienst 2008 erhöhte sich gegenüber dem Jahr 2007 um rund 386.800 Euro. Grund dafür war eine vorzeitige Darlehenstilgung in der Höhe von 330.000 Euro, welche für das Vorhaben Abwasserbeseitigung BA 04 des außerordentlichen Haushaltes verwendet wurde. Dieser Überschuss entstand durch eine erhöhte Darlehensaufnahme bei der Zwischenfinanzierung "Sanierung Volksschule".

Gemessen an den ordentlichen Jahreseinnahmen betrug die Nettobelastung aus den Darlehensverpflichtungen 11,8 % bzw. 192 Euro je Einwohner. Dies stellt einen vergleichsweise durchschnittlichen Wert dar.

Die mit Jahresende 2008 bei der Gemeinde aushaftenden Darlehen bezifferten sich auf insgesamt rund 5.169.548 Euro und standen hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Ausbau des Kanalnetzes. Der Darlehensstand umfasst auch Landesinvestitionsdarlehen von rund 945.951 Euro.

Im Finanzjahr 2007 erfolgten Darlehensaufnahmen in der Höhe von 83.000 Euro für die Sanierung der Volksschule (mit Landesmusikschule), sowie in Höhe von 464.000 Euro für die Abwasserbeseitigung BA 05. Im Finanzjahr 2008 wurden keine Darlehen aufgenommen.

In den nächsten Jahren beabsichtigt die Marktgemeinde ein Darlehen für den Geh- und Radweg Ernsting (ca. 300.000 Euro) aufzunehmen. Weiters ist geplant, dass die Kommanditgesellschaft "Verein zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde Ostermiething & Co KG" ein Darlehen in der Höhe von ca. 2,8 Mio Euro aufnehmen wird. Eine vorzeitige Rückzahlung von größeren Darlehenssummen ist zukünftig nicht vorgesehen. Im Jahr 2010 wird das Darlehen für den "Ankauf der Garderobenkästen" für die Hauptschule auslaufen.

Die Zinssätze der Darlehen lagen im zweiten Halbjahr 2008 zwischen 3,37 % und 5,24 %. Zum Prüfungszeitpunkt (November 2009) lagen die Zinssätze der Darlehen zwischen 0,84 % und 2,37 %. Die Zinssätze der Darlehen sind an den 3-Monats-Euribor mit einem Aufschlag von 0,1 bis 0,25 % gebunden.

Kassenkredit

Im Voranschlag des Jahres 2009 ist der Höchstbetrag des möglichen Kassenkredites mit 188.950 Euro festgeschrieben. Der Sollzinssatz beim Kassenkredit ist wie mit der Bank vereinbart an den 3-Monats-Euribor mit einem Zuschlag von 0,5 % gebunden und damit zum Prüfungszeitpunkt im November 2009 in einem marktkonformen Rahmen. Im Jahr 2008 fielen Kassenkreditzinsen von 253 Euro an.

Der Kassenkredit wurde in den letzten Jahren jeweils bei der selben örtlichen Bank in Anspruch genommen. Weitere Vergleichsangebote wurden in der Vergangenheit nicht eingeholt.

Der Kassenkredit ist künftig jährlich beschränkt auszuschreiben bzw. sind mehrere Vergleichsangebote einzuholen. Es wird empfohlen, auch während der Laufzeit, das heißt unterjährig, auf die Marktkonformität der Zinssätze zu achten und eventuell nach zu verhandeln.

Leasing

Zum Prüfungszeitpunkt bestanden keine Leasingverträge bei der Gemeinde.

Haftungen

Zum Ende des Finanzjahres 2008 bestanden Haftungen in der Höhe von rund 2.321.109 Euro. Die Gemeinde hat Haftungen für vom RHV Salzach-Mitte aufgenommene Bankdarlehen für den Ableitungskanal (1.573.999 Euro) übernommen. Weiters wurde eine Haftung für die Wassergenossenschaft Ostermiething (109.496 Euro), ISG Ried (420.267 Euro), LAWOG (21.947 Euro) und die Verein zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde Ostermiething & Co KG (195.400 Euro) übernommen.

Rücklagen

Am Ende des Finanzjahres 2008 verfügte die Marktgemeinde Ostermiething über Rücklagen von insgesamt rund 395.978 Euro.

Die Rücklagen setzten sich wie folgt zusammen:

PV-Beitrag Bürgermeister	40.655 Euro
PV-Beitrag Bürgermeister	11.108 Euro
Ankauf Löschfahrzeug FF Ernsting	31.116 Euro
Abwasserbeseitigung	151.473 Euro
Anschlussgebühren BA 04	125.414 Euro
Abfallgebühr	36.212 Euro

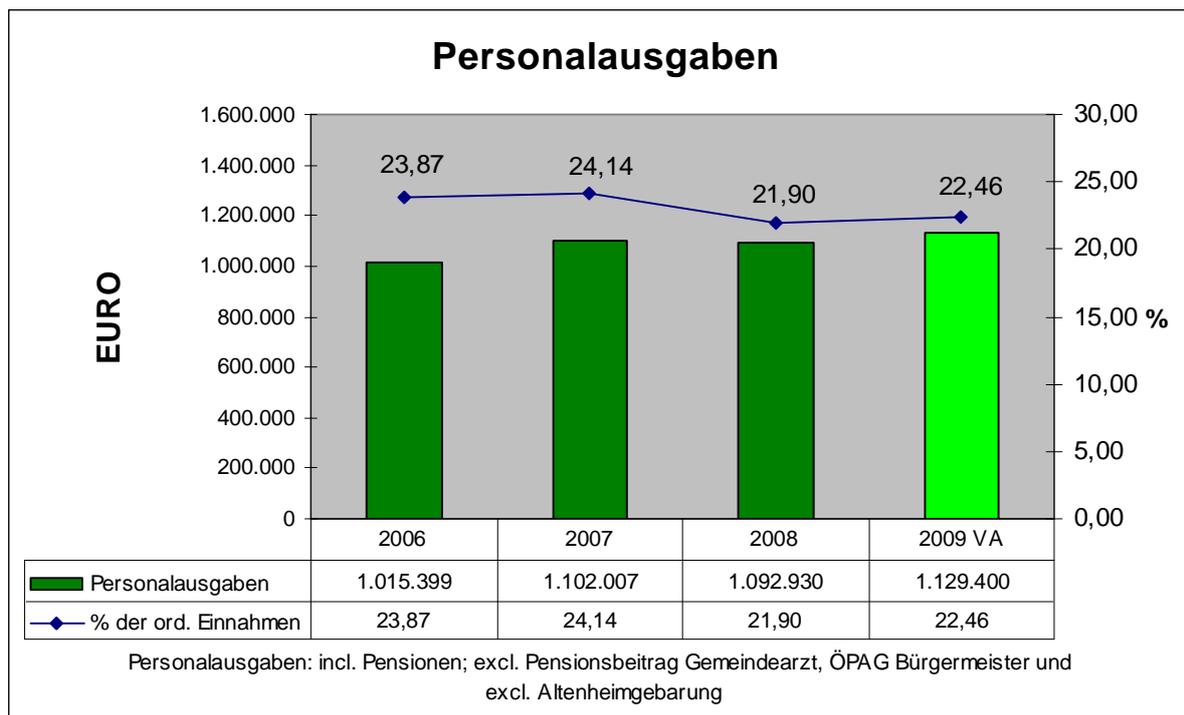
Gesamtsumme: 395.978 Euro

Die vorhandenen Rücklagen werden zur Zwischenfinanzierung des außerordentlichen Haushaltes bzw. zur Kassenbestandsverstärkung herangezogen.

Der Großteil der Rücklagen wurde auf Sparbüchern und eine Rücklage wurde in Wertpapieren veranlagt. Im Jahr 2008 betrug der Haben-Zinssatz bei den Rücklagen 3,625 % und zum Prüfungszeitpunkt (November 2009) 2,125 %.

Es wird empfohlen, auch während der Laufzeit, das heißt unterjährig, auf die Marktkonformität der Zinssätze zu achten und eventuell nachzuverhandeln.

Personal



Die Personalausgaben stiegen in den letzten drei Jahren von rund 1.015.400 Euro im Jahr 2006 auf rund 1.092.900 Euro im Jahr 2008 um insgesamt 8 % an. Die alljährlichen Personalkostensteigerungen resultieren im wesentlichen aus der Lohnerhöhung, den Beförderungen und Vorrückungen. Gemessen an den Einnahmen des ordentlichen Haushaltes bewegten sich die Personalaufwendungen des Finanzjahres 2008 einschließlich der Pensionsleistungen mit rund 22 % in einem akzeptablen Rahmen, was auf einen grundsätzlich sparsamen Personaleinsatz in allen Bereichen zurückzuführen ist. Werden jedoch zusätzlich die von den Bediensteten geleisteten Pensionsbeiträge und die für das Kindergartenpersonal gewährten Landeszuschüsse in Abzug gebracht, so errechnet sich für das Haushaltsjahr 2008 eine tatsächliche Netto-Belastung von rund 980.600 Euro bzw. ein Anteil an den ordentlichen Einnahmen von rund 19 %, womit sich das Ergebnis noch günstiger darstellt.

Im Jahr 2009 ist allerdings wieder mit einem geringen Anstieg der Personalkosten auf rund 1.129.400 Euro zu rechnen, der jedoch hauptsächlich auf die allgemeinen Bezugserhöhungen zurückzuführen ist.

Im Finanzjahr 2008 waren insgesamt 34 Bedienstete in den nachstehenden Bereichen beschäftigt, wobei Vergütungsleistungen zwischen den einzelnen Kostenstellen nicht berücksichtigt wurden:

Ansatz	Anzahl Bed.	Personalaufw.
Allgemeine Verwaltung	8	€ 282.114
Kindergarten (4 Pädagoginnen, 4 Helferinnen, 2 Raumpflegerinnen)	10	€ 248.143
Schulen VS + HS (2 Schulwarte, 3 VS und 5 HS-Raumpflegerinnen)	10	€ 201.586
Bauhof (4 Gemeindefacharbeiter, 1 Badewart, 1 Raumpflegerin)	6	€ 208.656

Dienstpostenplan

Der Dienstpostenplan wurde im Gemeinderat zuletzt im Zuge der Festsetzung des Voranschlages 2009 beschlossen und von der Bezirkshauptmannschaft Braunau am Inn im Zuge der aufsichtsbehördlichen Überprüfung des Voranschlages zur Kenntnis genommen.

Die festgesetzten Dienstposten bewegen sich im Rahmen der Oö. Gemeinde-Dienstpostenplanverordnung bzw. der Oö. Gemeinde-Dienstpostenplanverordnung 2002 und entsprechen der Einreichungsverordnung unter Bedachtnahme auf die Grundsätze der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit.

Geschäftsverteilungsplan

Der Geschäftsverteilungsplan, in dem die Aufgabengebiete und zugleich die Verantwortungsbereiche der einzelnen Bediensteten umschrieben sind, wurde im November 2009 überarbeitet und aktualisiert. Ebenso hat die Gemeinde die erforderlichen Aufgabenbeschreibungen für ihre Bediensteten auf den laufenden Stand gebracht.

Darüber hinaus empfehlen wir, so genannte Mitarbeiter-Gespräche einzuführen. Sinn und Zweck von Zielvereinbarungen ist es, mit jedem/r Mitarbeiter/in spezifische Ziele in Abstimmung mit den Organisationszielen zu vereinbaren und zu dokumentieren. Folglich ist über das abgelaufene Jahr Rückschau zu halten und den Mitarbeiter/innen dabei entsprechendes Feedback zu geben. Wesentliche Erfolgsgröße ist dabei, dass die fachliche und persönliche Entwicklung gezielt gesteuert wird.

Wir sind der Meinung, dass dadurch die Eigenständigkeit und Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiter/Innen entsprechend gestärkt und verbessert werden könnte.

Es wird daher empfohlen, in allen Bereichen Mitarbeitergespräche durchzuführen, in denen die fachlichen und persönlichen Ziele der einzelnen Mitarbeiter definiert und darauf aufbauend Aus- und Fortbildungsmaßnahmen festgelegt werden.

Aus- und Fortbildung

Für die Aus- und Fortbildung der Gemeindebediensteten wurden im Jahr 2008 rund 5.150 Euro (= ca. 0,5 % der Personalausgaben) ausgegeben. Bei den Fortbildungsmaßnahmen handelte es sich um Fachkurse (zB. Workshop Weblohn, Kindernotfall-Kurs, Landesdienstrecht usw.). Die Kurse wurden sowohl von den Verwaltungsbediensteten als auch den Bauhof-, Reinigungs- und Kindergartenmitarbeitern/innen besucht.

Diesem wichtigen Bereich ist auch zukünftig ein hoher Stellenwert einzuräumen.

Allgemeine Verwaltung

Nach den Dienstpostenplanrichtlinien hätte die Marktgemeinde Ostermiething mit 3.078 Einwohnern (zum Stichtag der letzten Gemeinderatswahl) die Möglichkeit, in der Verwaltung bis zu neun Bedienstete anzustellen. Tatsächlich werden dort derzeit 6,45 Bedienstete beschäftigt. Dies entspricht einer Ausschöpfung des möglichen Dienstpostenplanrahmens von rund 72 %.

Mit diesem Wert liegt die Marktgemeinde vergleichsweise günstig. Gegenüber Gemeinden in vergleichbarer Größe ist die Marktgemeinde in etwa um eine Personaleinheit niedriger besetzt. Gemessen an der Einwohnerzahl fallen auf 1 Personaleinheit 477 Einwohner. Eine geringfügige Erweiterung des Gesamtbeschäftigungsausmaßes in der allgemeinen Verwaltung, vor allem zur Regelung von Vertretungen in den Bereichen Amtsleitung und Bauamt, wird grundsätzlich befürwortet. Dabei ist jedoch ein sparsamer Maßstab anzulegen.

Kindergarten

Für die Betreuung der Kindergartenkinder stehen vier Kindergartenpädagoginnen zur Verfügung, von denen die Leiterin und eine Pädagogin eine Vollbeschäftigung aufweisen und die dritte und vierte Kindergartenpädagogin jeweils mit 76,25 % teilbeschäftigt sind. Hinzu kommen noch vier Kindergartenhelferinnen, die zu 77,50 %, 62,50 %, 50 % und 37,50 % beschäftigt sind. Für das Kindergartenjahr 2009/2010 wurde eine fünfte Gruppe eingerichtet. Insgesamt stehen fünf Kindergartenpädagoginnen (2 Vollbeschäftigte, 2 Teilzeitbeschäftigte mit 76,25 % und eine mit 91,25 %), vier Kindergartenhelferinnen (2 Teilzeitbeschäftigte mit 62,50 %, eine mit 77,50 % und eine mit 50 %) und eine Stützkraft mit einem Beschäftigungsausmaß von 65 % zur Verfügung.

Die Personalbesetzung liegt in diesem Bereich damit im allgemein üblichen und angemessenen Rahmen. Eine Ausweitung der Helferstunden sollte nicht mehr erfolgen (soweit sich nicht die grundsätzlichen Gegebenheiten, wie zum Beispiel die Gruppenanzahl ändern).

Handwerklicher Bereich

Im Bauhof der Gemeinde sind zum Prüfungszeitpunkt fünf vollbeschäftigte Arbeiter tätig. Hier handelt es sich um vier Gemeindefacharbeiter und einen Badewart.

Bezogen auf die Gemeindegröße und das sich im Gemeindegebiet befindliche Freibad stellt dies einen angemessenen Wert dar. Es wird in den nächsten Jahren keine Erweiterung geben.

Der Reinigungsdienst in der Volksschule wird von drei teilzeitbeschäftigten Raumpflegerinnen (85 %, 62,50 % und 67,50 %) und in der Hauptschule von fünf Raumpflegerinnen (eine Vollzeitbeschäftigte und vier Teilzeitbeschäftigte mit je 56,70 %) wahrgenommen. Im Jänner 2010 kam es zu einer Pensionierung einer teilzeitbeschäftigten Raumpflegerin für die Hauptschule, dieser Dienstposten wurde nicht mehr besetzt.

Für die Zukunft, spätestens mit der Pensionierung einer Mitarbeiterin im Reinigungsdienst ist das erforderliche Beschäftigungsausmaß in diesem Bereich neu zu evaluieren.

Weiters ist für die Hauptschule und die Volksschule je ein vollbeschäftigter Schulwart tätig.

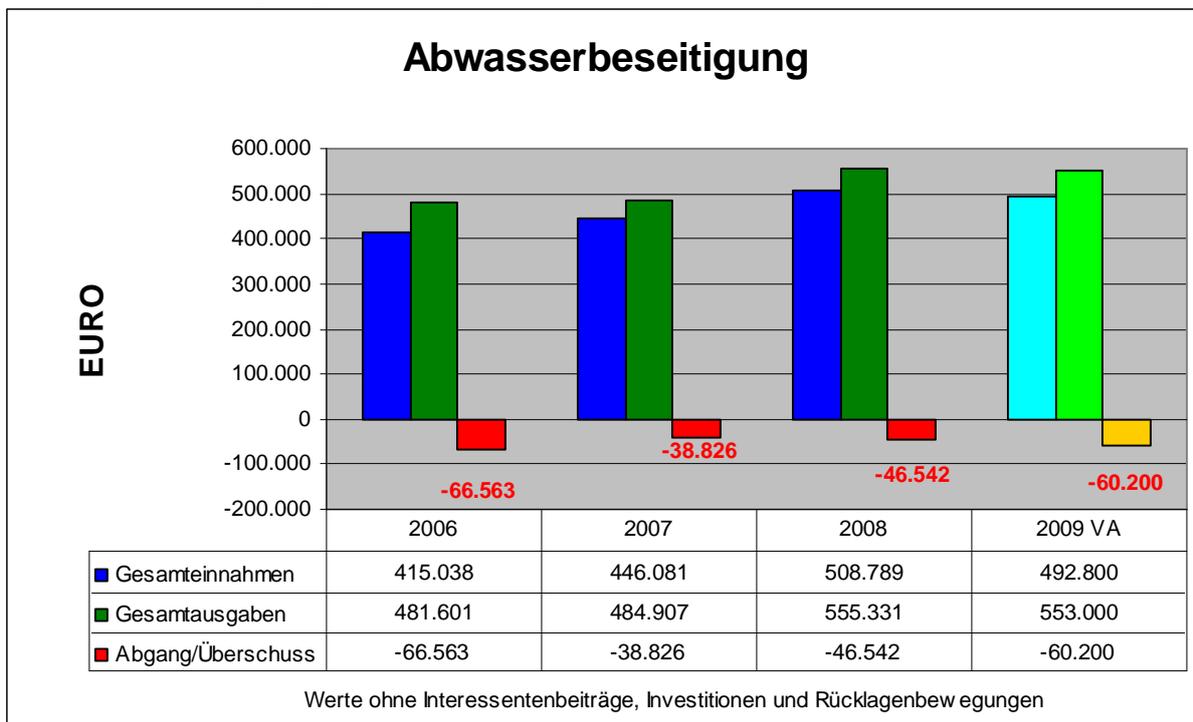
Langfristig sollte es das Ziel sein, nur mehr einen Schulwart für beide Liegenschaften zu bestellen (bzw. es sollte überprüft werden ob überhaupt eine Nachbesetzung notwendig ist) und eventuell teilweise die Aufgaben durch den Bauhof ausführen zu lassen.

Im Kindergarten sind zwei Raumpflegerinnen (57,50 % und 18,75 %) teilzeitbeschäftigt.

Für das Gemeindeamt und den Bauhof wird der Reinigungsdienst von einer Raumpflegerin mit einem Beschäftigungsausmaß von 20 % wahrgenommen.

Öffentliche Einrichtungen

Abwasserbeseitigung



Die Marktgemeinde verfügt über ein sehr gut ausgebautes Abwasserbeseitigungsnetz mit einem Anschlussgrad von ca. 93 %. Damit ist das Gemeindegebiet weitestgehend an die öffentliche Abwasserversorgungsanlage angeschlossen. Die Abwässer werden in die Kläranlage des RHV Salzach-Mitte eingeleitet, wofür die Gemeinde im Jahr 2008 anteilige Betriebskosten von rund 170.000 Euro zu entrichten hatte.

Bei den in der Grafik dargestellten Gesamteinnahmen handelt es sich um die jährlichen Einnahmen abzüglich der jeweiligen Anschlussgebühren. Im Jahr 2006 wies die Einrichtung der Abwasserbeseitigung einen Abgang in der Höhe von rund 66.500 Euro aus. Im Jahr 2007 kam es zu einem Abgang in der Höhe von rund 38.800 Euro und für das Jahr 2008 waren es rund 46.500 Euro. Die höheren Ausgaben im Jahr 2008 gegenüber dem Jahr 2007 sind auf höhere Darlehensrückzahlungen beim BA 04 (rund 23.500 Euro), auf höhere Zinsen für Finanzschulden BA 05 (rund 19.500 Euro) und die Kapitaltransferzahlung an die Gemeinde Haigermoos Anschlussgebühren (rund 23.500 Euro) zurückzuführen. Die höheren Einnahmen im Jahr 2008 gegenüber dem Jahr 2007 sind auf eine Rücklagenentnahme (ABA Haigermoos rund 26.000 Euro), erhöhten Zinsen (rund 7.700 Euro) und Rückersätze von Ausgaben (rund 7.800 Euro) zurückzuführen.

Die in den letzten drei Jahren eingenommenen Interessentenbeiträge in der Höhe von rund 588.600 Euro² wurden in den Jahren 2006 und 2008 zur Gänze in Form von Zuführungen dem außerordentlichen Kanalbauvorhaben zur Verfügung gestellt und im Jahr 2007 zum Teil dem außerordentlichen Haushalt bzw. einer Rücklage zugeführt.

² Interessentenbeiträge: 2006 rund 328.400 Euro; 2007 rund 257.800 Euro; 2008 rund 2.400 Euro

Anschluss- und Benützungsgebühren

Die Gemeindegebührenordnung hat der Gemeinderat zuletzt in seiner Sitzung vom 23.03.2009 beschlossen.

Diese sieht die Bemessung der Anschlussgebühr nach Bewertungspunkten (BP) vor. Die Kanalanschlussgebühr gliedert sich in eine feststehende Gebühr - auch Grundgebühr genannt – in der Höhe von 960 Euro und einer variablen Gebühr, die aufgrund eines Bewertungspunktesystems berechnet wird, aber mindestens je Objekt (150 BP) 2.400 Euro beträgt. Die Anschlussgebühr beträgt daher 3.360 Euro, welche damit deutlich über dem Mindesttrichsatz des Landes liegt. Auch in den letzten Jahren lag die Anschlussgebühr der Marktgemeinde über den Vorgaben des Landes.

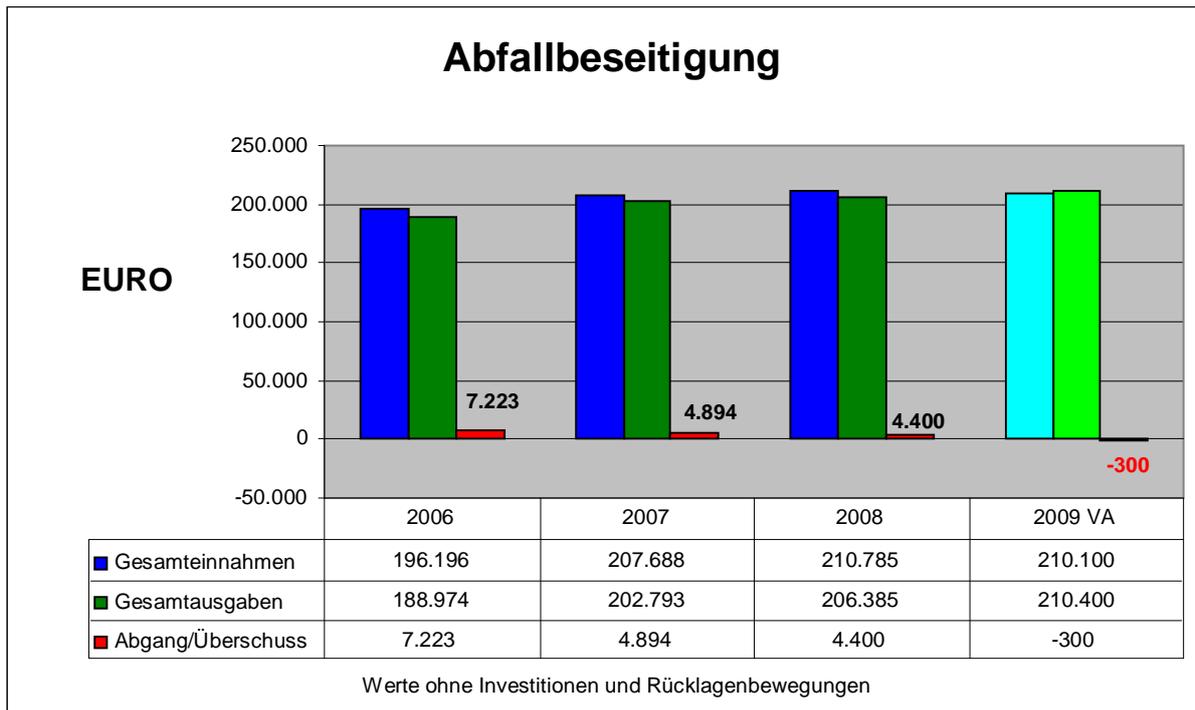
Bei den Benützungsgebühren für Liegenschaften wird eine jährliche Grundgebühr von $35 \text{ m}^3 \times 3,25 \text{ Euro} = 113,75 \text{ Euro}$ und eine verbrauchsabhängige Gebühr für den Wasserverbrauch über 35 m^3 pro Jahr von 3,25 Euro des gemessenen Nutz- bzw. Trinkwassers verrechnet. Die Benützungsgebühren lagen laufend über den aufsichtsbehördlichen Vorgaben und bewegen sich derzeit bei 3,25 Euro pro m^3 .

Die Marktgemeinde setzt im Hinblick auf die umzusetzende Wasserrahmenrichtlinie der EU die Kanalbenützungsgebühren ab dem Jahr 2010 verursachergerecht fest.

Verwaltungskostentangente

Die Gemeinde hat im Interesse einer umfassenden Kostenzuordnung in der Buchhaltung eine jährliche Verwaltungskostentangente in Form einer Vergütung dargestellt.

Abfallbeseitigung



Der Betrieb der Abfallbeseitigung verzeichnete in den vergangenen drei Jahren Überschüsse, die jeweils einer Rücklage zugeführt wurden. Zuletzt konnte im Jahr 2008 zur Verstärkung des allgemeinen Budgets ein Betrag von 4.400 Euro erwirtschaftet werden. In den angeführten Betriebsergebnissen ist eine Verwaltungskostentangente enthalten.

Die Marktgemeinde Ostermiething betreibt für die regelmäßige Erfassung der im Gemeindegebiet anfallenden Hausabfälle und sperrigen Abfälle eine öffentliche Abfallabfuhr. Die Sammlung der Hausabfälle durch die Marktgemeinde (bzw. durch einen beauftragten Dritten) erfolgt im gesamten Gemeindegebiet zweiwöchentlich, vierwöchentlich oder sechswöchentlich.

Die letzte Gebührenerhöhung der Abfallgebühren erfolgte im Jahr 2005 um rund 12 %. Im Hinblick auf die Tatsache, dass der Betrieb der Abfallbeseitigung in den vergangenen Jahren positive Gebarungsergebnisse auswies und eine zweckgebundene Rücklage in der Höhe von rund 36.000 Euro besteht, ist eine Erhöhung der Abfallgebühren derzeit nicht erforderlich.

Die Sammlung der sperrigen Abfälle durch die Marktgemeinde (bzw. durch einen beauftragten Dritten) erfolgt einmal jährlich, ansonsten können sperrige Abfälle in haushaltsüblichen Mengen im Altstoffsammelzentrum Ostermiething abgegeben werden.

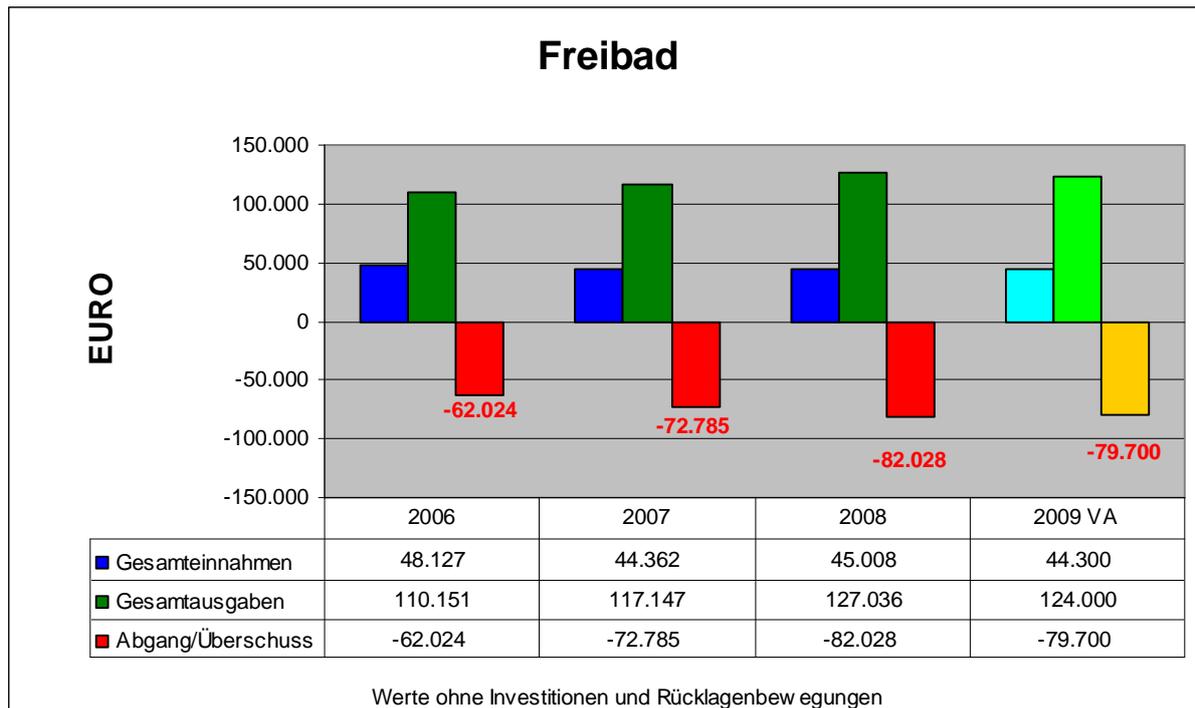
Biomüll

Die Marktgemeinde Ostermiething betreibt für die regelmäßige Erfassung der im Gemeindegebiet anfallenden biogenen Abfälle keine öffentliche Abfallabfuhr. Jedoch bedient sich die Marktgemeinde zur Erfüllung ihre Aufgaben einer vertraglich gebundenen Firma, welche eine Kompostierungsanlage mit Standort in St. Pantaleon führt.

Kompostierabfälle (Grünschnitt) sind zur Sammelstelle zu bringen. Die übrigen biogenen Abfälle sind zur Kompostierungsanlage zu bringen. Die Marktgemeinde hat dem Kompostierer für die vertragsgegenständliche Kompostierung für Grünschnitte pro m³ 6,80 Euro, für Transportkosten pro Containerentleerung 38,50 Euro, für die Containermiete für 15 m³ Abrollcontainer 21,80 Euro, für Biotonnenmaterial pro m³ 18,70 Euro und für die

Entleerung und Abholung der Biotonne 120 Liter 2,60 Euro zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer zu entrichten. Die Preise sind wertgesichert.
Im Jahr 2008 wurden insgesamt 1.086 m³ an Biomüll kompostiert. Die Jahresabrechnung an die Gemeinde für das Jahr 2008 betrug inklusive Umsatzsteuer rund 12.000 Euro.
Die Verpflichtung entfällt, wenn die biogenen Abfälle einer Eigenkompostierung zugeführt werden.

Freibad



Inmitten einer Grünanlage und in direkter Nähe des Schul- und Sportzentrums befindet sich das Freibad der Marktgemeinde Ostermiething. Das Freibad ist in den Jahren 1991 bis 1995 mit einem Kostenaufwand von rund 1,7 Mio. Euro errichtet worden. Es verfügt über eine Wasserfläche von 638 m², ein großes Schwimmbecken und ein Erlebnisbecken, eine Wasserrutsche, ein gesondertes Kinderbecken und ein Buffet.

Die Anlage ist bei Schönwetter von Mai bis September in der Zeit von 9:30 bis 20:00 Uhr geöffnet. Zwei Bauhofmitarbeiter werden an den Öffnungstagen als Badewarte und an der Kassa wird zusätzlich eine Aushilfskraft eingesetzt.

Das Entgelt für die Badenbenützung inklusive Umsatzsteuer beträgt seit 2006:

- a) Tageskarte für Kinder 1,30 Euro
- b) Tageskarte für Erwachsene 3 Euro

Saisonkarten sind für Erwachsene um 44 Euro und für Kinder um 17 Euro erhältlich. Zusätzlich zu diesen Standardtarifen sind eine Reihe von Ermäßigungen für Familien, Schüler, Senioren, Präsenz- und Zivildienstler, etc. vorgesehen.

Der Betrieb des Freibades verursachte in den letzten Jahren doch erhebliche Betriebsabgänge, die beim Betrieb einer derartigen Einrichtung jedoch zu erwarten sind. Wirtschaftlich erschwerend wirkt, dass für das Freibad hohe fixe Kosten anfallen, dem jedoch nur geringe Besuchsentgelte gegenüberstehen. Im Jahr 2008 kam es zu einem Abgang in der Höhe von 82.028 Euro. In den letzten drei Jahren stieg der Abgang jedes Jahr um rund 10.000 Euro, der auf allgemeine Kostensteigerungen zurückzuführen ist.

In den Folgejahren wird mit weiteren erheblichen Abgängen beim Freibad zu rechnen sein, weil aufgrund des bereits 13-jährigen Bestandes diverse Sanierungs- und Reparaturarbeiten notwendig werden.

In der Badesaison 2008 wurden für das Erlebnisbad Ostermiething an Eintritt³ rund 40.126 Euro eingenommen. Aus den Kartenverkäufen und der Besucherstatistik ergibt sich, dass im Jahr 2008 das durchschnittliche Eintrittsentgelt bei ca. 1,30 Euro gelegen ist. Gemessen an den Betriebsabgängen hat die Gemeinde im Jahr 2008 jeden Besucher des Freibades mit einem Betrag von rund 2,70 Euro bezuschusst.

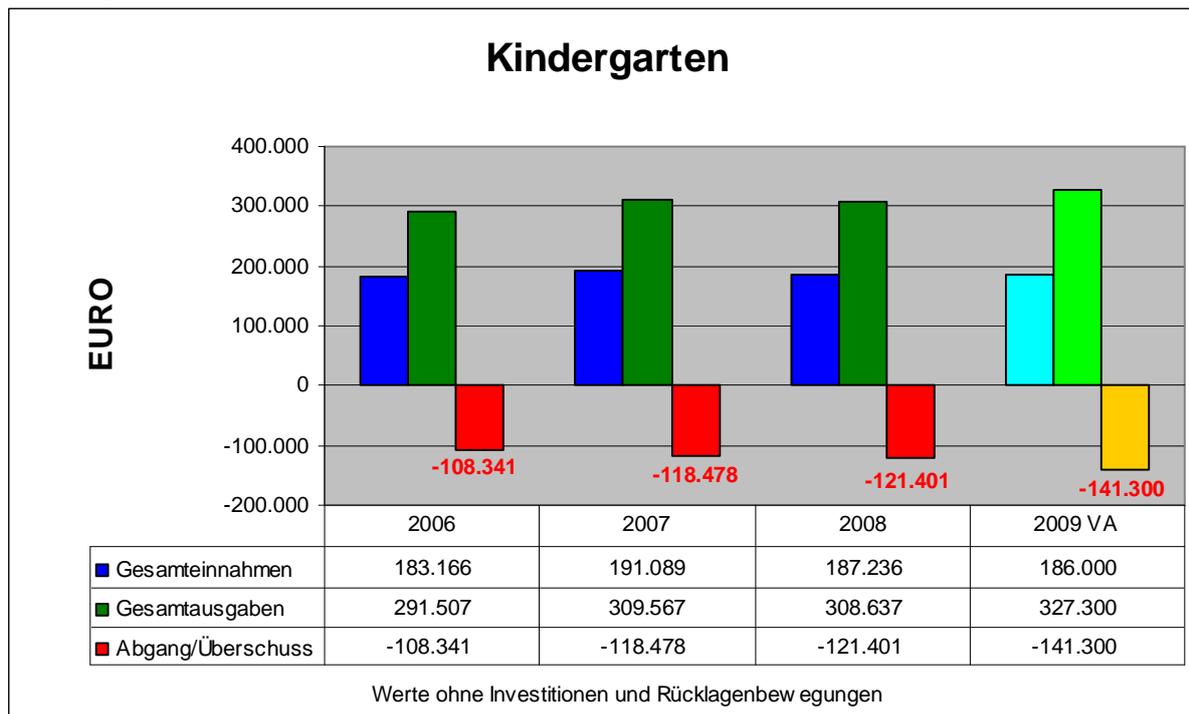
Die Gemeinde wird Maßnahmen zur Verringerung des Zuschussbedarfs zu setzen haben. Da bei den Personalkosten (insbesondere im Hinblick auf die Sicherheit der Badegäste sowie auf allfällige Haftungsfragen) und den Betriebskosten kaum Einsparungen möglich sind, wird die Gemeinde vor allem im Bereich der Tarifgestaltung Maßnahmen zu setzen haben. Ebenfalls wäre zu überlegen, ob man in den Randzeiten (wie zB. Mai und September) die Öffnungszeiten reduziert.

Die Marktgemeinde verpachtet den zum Freibad dazugehörenden Buffettrakt zu einem Pachtzins in vier gleichen Raten zu jeweils 1.225 Euro, die in den Monaten Juli bis September jeweils am 1. fällig sind. Dies sind im Durchschnitt jährliche Einnahmen von rund 4.900 Euro⁴. Der Pachtzins ist wertgesichert. Weiters sind die Betriebskosten (Heizkosten, Telefon, verbrauchte elektrische Energie und Abfallabfuhrgebühren) vom Pächter selbst zu tragen.

³ Eintrittsgelder Freibad: 2006 – rund 41.900 Euro, 2007 – rund 38.600 Euro, 2008 – rund 40.100 Euro

⁴ Mieteinnahmen Buffet: 2006 und 2007 je 5.300 Euro, 2008 – rund 4.080 Euro

Kindergarten



Im ursprünglichen drei-gruppigen Kindergarten werden seit dem Kindergartenjahr 2001/2002 vier Gruppen geführt, wobei die 4. Gruppe provisorisch bis zum 31. August 2008 im Bewegungs- bzw. Ruheraum untergebracht war. Der Kindergarten wurde im laufenden Kindergartenjahr 2007/2008 von insgesamt 89 Kindern besucht und wies demnach, wie auch schon in den vergangenen Jahren, eine sehr gute Auslastung auf. Im Jahr 2009 wurde eine zusätzliche fünfte Gruppe eingerichtet, die jedoch aufgrund der geringen Kinderanzahl im Jahr 2010 aufgelassen wurde.

Ausgehend von der maximalen Belegkapazität (92 Kinder) und der tatsächlichen durchschnittlichen Frequenz (86 Kinder) war der Kindergarten in den Jahren 2007 und 2008 mit rund 94 % sehr gut ausgelastet.

Der Gemeinde-Kindergarten wird als Ganztageskindergarten mit Mittagsbetrieb geführt und ist von Montag bis Donnerstag von 6:30 bis 16:00 Uhr und am Freitag von 6:30 bis 12:30 Uhr geöffnet. Die Betreuung im Jahr 2008 erfolgte durch vier Kindergartenpädagoginnen (3,5 PE)⁵ und vier Kindergartenhelferinnen (2,3 PE). Im Jahr 2009 sind es fünf Kindergartenpädagoginnen (4,4 PE), vier Kindergartenhelferinnen (2,5 PE) und eine Stützkraft (0,6 PE). Alterserweiterte Gruppen werden derzeit nicht geführt.

Der Kindergartenbesuch ist nach Maßgabe der Bestimmungen der Novelle zum Oö. Kinderbetreuungsgesetz 2009 für Kinder mit Hauptwohnsitz in Oberösterreich vom vollendeten 30. Lebensmonat bis zum Schuleintritt beitragsfrei.

Für Kinder, die jünger als 30 Monate sind und für Volksschüler in alterserweiterten Gruppen, die Horte besuchen, die über keinen Hauptwohnsitz in Oberösterreich verfügen, ist der Kindergartenbesuch kostenpflichtig. Die Höhe des zu leistenden Elternbeitrages bemisst sich nach der Höhe des Familieneinkommens pro Monat und bewegt sich zwischen dem

⁵ PE = Personaleinheit

Mindestbeitrag von 37 Euro und dem Höchstbeitrag von 152 Euro. Der Kindergarten hat während der Hauptferien jeweils ab 1. August bis zum 31. August geschlossen.

Der Betriebsabgang belief sich im Prüfungszeitraum auf durchschnittlich rund 116.000 Euro. Während des Zeitraums 2006 bis 2008 bewegten sich die laufenden Ausgaben um durchschnittlich rund 303.000 Euro. Die laufenden Einnahmen bewegten sich im selben Zeitraum deutlich geringer um durchschnittlich rund 187.000 Euro. Aufgrund der Neuregelung der Elternbeiträge ab Herbst 2007 konnte bei den Leistungserlösen eine Steigerung um rund 4.600 Euro bzw. 9 % verzeichnet werden. In den letzten Jahren kam es zu einem kontinuierlichen Anstieg des Abganges, der jedoch auf allgemeine Kostensteigerungen zurückzuführen ist. Im Jahr 2008 wurde ein Kostenbeitrag für 2 Kinder aus der Gemeinde Tarsdorf für den Besuch im Kindergarten Ostermiething in der Höhe von 1.000 Euro eingehoben.

Im Finanzjahr 2008 musste die Gemeinde den Betrieb bei einem durchschnittlichen Besuch von 82 Kindern mit rund 1.480 Euro pro Kind und Jahr subventionieren, wobei dieser Wert im Vergleich zu anderen Gemeinden in einem vertretbaren Rahmen liegt.

Kindergartentransport

Für den Transport der Kindergartenkinder erwuchs der Gemeinde im Jahr 2008 unter Berücksichtigung des hierfür erhaltenen Landeszuschusses und des von den Eltern eingehobenen monatlichen Transportkostenbeitrages von 8 Euro eine Nettobelastung von rund 8.275 Euro, was einem Beitrag der Gemeinde von rund 224 Euro pro transportiertem Kind gleichkommt.

Ein Vertrag mit dem betrauten Transportunternehmer lag bei der Gemeinde auf. Der Kindergartentransport wird mit zwei Fahrzeugen (ein Omnibus und ein Kleinbus) durchgeführt. Es werden täglich drei Fahrten im Gesamtausmaß von 72 km zurückgelegt. Im Durchschnitt wurden in den letzten drei Jahren jährlich 37 Kinder transportiert.

Kindergarten- und Schülerspeisung

Die Schülerspeisung erfolgt durch das Bezirksalten- und Pflegeheim Ostermiething. Es nehmen die Kinder der Volksschule und des Kindergartens an der Schülerspeisung teil. Den Jahresausgaben 2008 in der Höhe von rund 6.150 Euro standen Einnahmen aus Essensbeiträgen in der Höhe von rund 6.700 Euro gegenüber, sodass sich im Finanzjahr 2008 ein Überschuss in der Höhe von rund 550 Euro ergab.

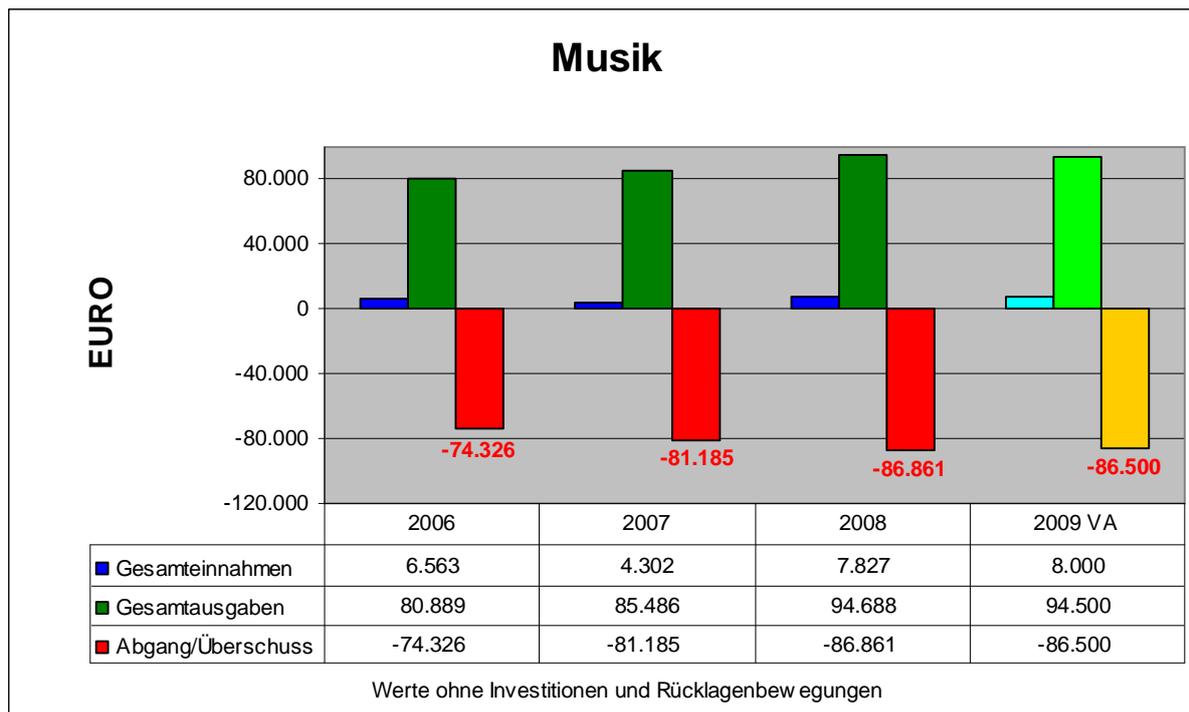
Die Ausspeisungstarife der letzten Jahre erfüllten stets die aufsichtsbehördlichen Vorgaben und belaufen sich zur Zeit auf 2,55 Euro für Kindergartenkinder und Volksschüler und 3 Euro für Erwachsene. Im Jahr 2008 wurden insgesamt 2.910 und im Jahr 2009 insgesamt 2.551 Essensportionen ausgegeben. Die Marktgemeinde muss kein eigenes Personal zur Verfügung stellen.

Schülerbetreuung

Eine Nachmittagsbetreuung wird seit dem Jahr 2006 in der Volksschule Ostermiething angeboten.

Die Durchführung erfolgt über das Projekt SALE, womit die Gemeinde lediglich einen Kostenbeitrag von 300 Euro monatlich für das Schuljahr zu leisten hat. Die Vorschreibung der Elternbeiträge (66 Euro für bis zu 3-tägige Betreuung, 88 Euro für bis zu 5-tägige Betreuung) erfolgte von SALE direkt an die Eltern.

Musikschule



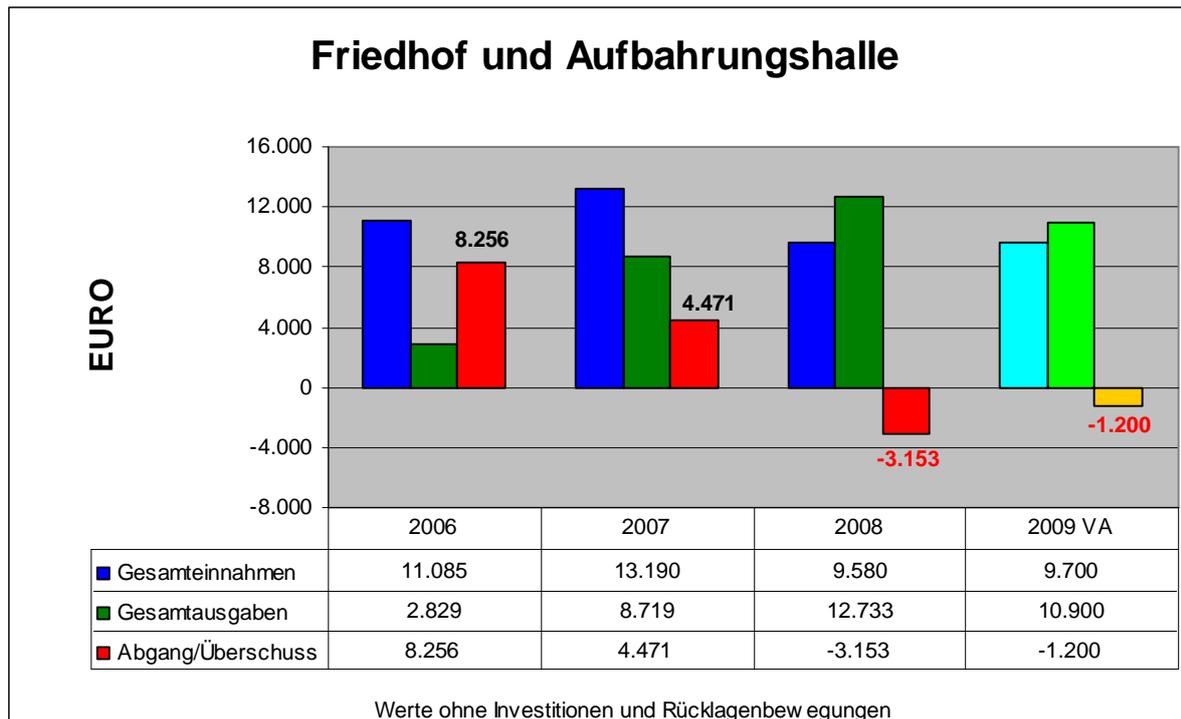
Bereits im Jahr 1978 wurde die Landesmusikschule Ostermiething im alten Hauptschulgebäude der Gemeinde Ostermiething errichtet. Es gibt eine Zweigstelle in der Gemeinde St. Pantaleon und eine weitere in der Gemeinde Hochburg-Ach. In den Jahren 2004 bis 2006 wurde die Landesmusikschule Ostermiething mit einem Kostenaufwand von rund 1 Mio. Euro saniert.

Der Zuschussbedarf pendelt um rund 80.000 Euro jährlich. Damit in Zusammenhang steht allerdings auch das Aufkommen aus der Kommunalsteuer für die Lehrkräfte in der Höhe von z.B. rund 10.400 Euro im Jahr 2008, womit sich ein Netto-Zuschussbedarf von rund 69.600 Euro ergibt. In diesen Zahlen sind keine Aufwendungen für Abschreibungen enthalten.

Der höhere Aufwand im Jahr 2008 ist vor allem auf den Ankauf eines Akkordeons und zwei Keyboards zurückzuführen und es wurde ein höherer Betrag an die Direktion der Landesmusikschule für die Eigenverantwortung überwiesen.

Im Schuljahr 2008/09 wurden insgesamt 309 Schüler in der Musikschule unterrichtet, wovon 132 Schüler aus anderen Gemeinden stammen. Der Zuschussbedarf lag im Jahr 2008 bei rund 280 Euro pro Kind und Jahr. Ab dem Jahr 2009 werden die Gastschulbeiträge in Höhe von 50 Euro pro Schüler und Jahr vorgeschrieben.

Friedhof und Aufbahrungshalle



Der im Jahr 1971 erbaute Friedhof wurde im Jahr 1997 erweitert. Für den Friedhof und die Leichenhalle kam es in den Jahren 2006 und 2007 zu Überschüssen. Im Jahr 2008 kam es zu einem Abgang in der Höhe von 3.153 Euro. Aufgrund des Abganges im Jahr 2008 beschloss die Marktgemeinde die Erhöhung der Gebühren um rund 15 %. Die Anpassung der Grab- und Leichenhallengebühren erfolgte im März 2009. Die im Jahr 2008 erhöhten Ausgaben sind auf eine Erweiterung der Urnengräber zurückzuführen. In den kommenden Jahren wird es laut Auskunft der Gemeinde zu keiner Sanierung bzw. Erweiterung des Friedhofes kommen.

Der Friedhof ist für das gesamte Gebiet der Marktgemeinde Ostermiething bestimmt und ist eine Einrichtung im Sinne des Oö. Leichenbestattungsgesetzes 1985 idGF. Die Verwaltung des Friedhofes obliegt der Marktgemeinde.

Für die Benützung der Friedhofseinrichtung und der Leichenhalle werden vom Gemeindeamt die festgesetzten Gebühren eingehoben, die in der Gebührenordnung vom März 2009 zusammengefasst sind.

Gebühr für 10 Jahre Grabstätte	
Reihengrab Doppelgrab	850 Euro
Reihengrab Einzelgrab	600 Euro
Urnennische (für 4 Urnen)	500 Euro
Fürsorgegrab	60 Euro

Leichenhallengebühr	
Aufbahrung einschl. einer Nacht/Überführung	75 Euro
Aufbahrung ab Nächten/Überführung	110 Euro

Ausgegliederte Unternehmungen

KG

Im Finanzjahr 2003 wurde ein Gasthaus mit einem Betrag von rund 331.350 Euro von der Marktgemeinde zur Errichtung eines Gemeinde- und Kulturzentrums angekauft. Die Finanzierung des Ankaufes erfolgte durch Darlehensaufnahmen in der Höhe von 320.000 Euro.

Zur Errichtung des neuen Gemeinde- und Kulturzentrums, welches ein Amtsgebäude, einen Veranstaltungssaal sowie einen Gastronomiebereich beinhalten soll, wurde die Verein zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde Ostermiething & Co KG mit Gesellschaftsvertrag vom 30. Mai 2006 gegründet. Der bisher dort aufgelaufene Verlust in der Höhe von 14.132,24 Euro (ohne Abschreibungen) wurde bisher von der Marktgemeinde noch nicht abgedeckt. Bei diesem Verlust handelt es sich um die Zinsen für das aufgenommene Darlehen. Soweit sich auf Grund der zukünftigen Einnahmenentwicklung keine Betriebsüberschüsse bei der KG abzeichnen, wird dieser Verlust von der Marktgemeinde zu finanzieren sein. Mit dem Bau wurde noch nicht begonnen.

Gemeindevertretung

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss ist innerhalb des Zeitraumes 2004 bis 2009 sowohl hinsichtlich der Anzahl der Prüfungen als auch im Bezug auf die Wahrnehmung seiner Prüfungsfelder dem gesetzlichen Prüfungsauftrag ausreichend nachgekommen.

Organe der Gemeinde, Geschäftsführung

Der Gemeinderat und auch der –vorstand haben in den vergangenen Jahren jeweils entsprechend den gesetzlichen Vorgaben ausreichend Sitzungen abgehalten.

Protokollführung

Es fehlen Unterschriften auf den Gemeinderats- und Vorstandsprotokollen. Ebenso fehlen vereinzelt Unterschriften bei den Ausschussprotokollen.

Einwendungsvermerke sind bei den Ausschussprotokollen (Gemeinderats- und Vorstandsprotokollen) unvollständig (Datum der Auftragsitzung, Unterschrift fehlt) geführt.

Es wird auf die Einhaltung der Bestimmungen der §§ 54, 55 und 57 der OÖ. Gemeindeordnung 1990 hingewiesen, wonach die Protokolle unverzüglich zu erstellen und in der Folge auch von der erforderlichen Anzahl der Mitglieder zu unterfertigen sind. Es kann den Mitgliedern der einzelnen Kollegialorgane wohl nicht zugemutet werden, für Jahre im Nachhinein diese Unterschriften zu leisten.

Es ergeht daher die Aufforderung an die jeweils beauftragten Schriftführer, hier auch für eine vollständige Unterfertigung samt Einwendungsvermerk und damit ein ordnungsgemäßes Zustandekommen dieser Dokumente zu sorgen!

Sitzungsgelder

Laut Abrechnung der Gemeinde wurden im Jahr 2009 pro Sitzung 31,82 Euro ausbezahlt.

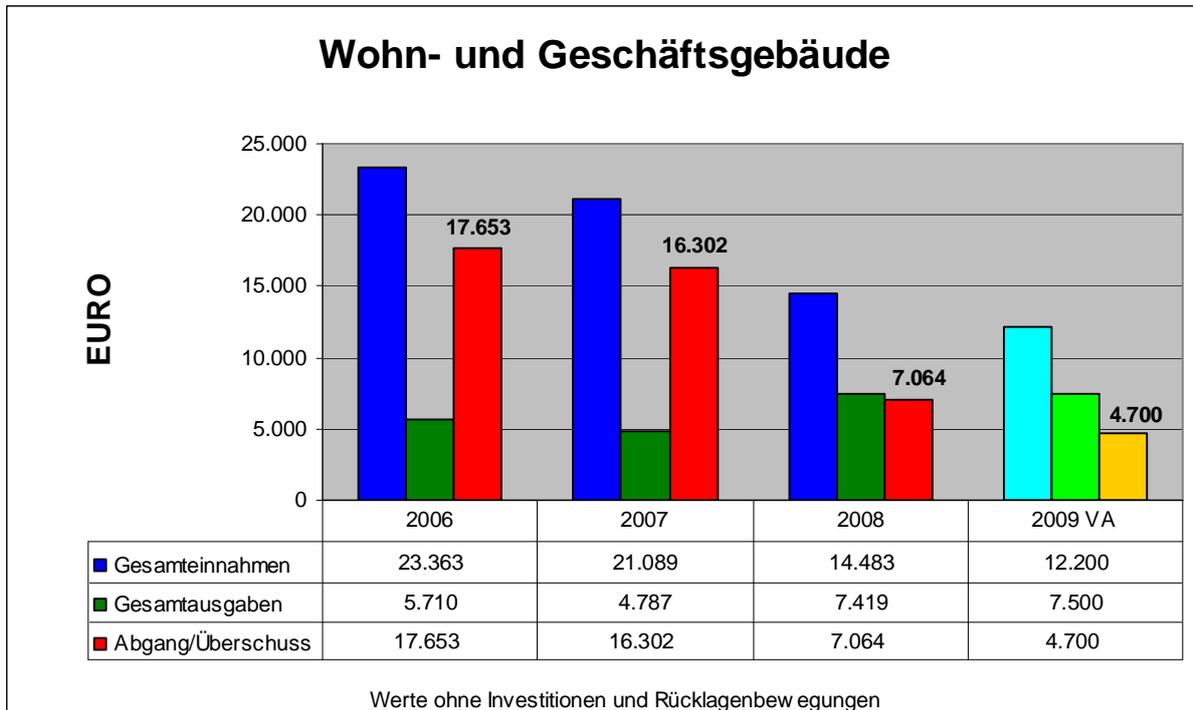
Eine Verordnung über die Festsetzung eines Sitzungsgeldes hat der Gemeinderat zuletzt im März 1998 erlassen, worin das für jede Sitzung eines Mandatars gebührende Sitzungsgeld mit dem Mindestsatz von 1 % des Bürgermeisterbezuges festgesetzt wurde. Im Hinblick auf die mögliche Höchstgrenze von 3 % ist diese Regelung als sparsam zu erachten.

Verfügungsmittel und Repräsentationsausgaben

Es ist positiv zu vermerken, dass der Bürgermeister den möglichen Rahmen bei den Verfügungsmitteln und Repräsentationsausgaben im Jahr 2008 in Summe nur zu rund 47 % ausschöpfte.

Weitere wesentliche Feststellungen

Wohn- und Geschäftsgebäude



Die Wohngebäude Pfarrweg 4 (ehemalige Volksschule) und 6 (ehemalige Feuerwehr) und die dazugehörige Garage werden nicht mehr vermietet. Die Gebäude werden abgetragen, die Flächen werden für den Neubau des Gemeinde- und Kulturzentrums verwendet.

Das ehemalige Schulwarthaus in der Schulstraße 7 wird als Geschäftsräumlichkeit für eine Praxis vermietet. Die Nutzfläche beträgt 86,19 m². Die Miete ist indexgesichert und inklusive Heiz- und Betriebskosten. Ein Verwaltungskostenbeitrag wird extra verrechnet. Sanierungsmaßnahmen sind in nächster Zeit nicht geplant.

Die Räumlichkeiten in der Kirchgasse 8 werden an die Polizei seit 1994 vermietet. Dabei handelt es sich um eine Gesamtfläche von 143,33 m² und eine Garage mit einem Flächenausmaß von 32,86 m². Die Miete ist ebenfalls indexgesichert. Ein Verwaltungskostenbeitrag wird verrechnet.

Weiters werden 14 Einstellboxen für Pkw's vermietet. Die Einstellboxen befinden sich bei der Feuerwehr. Die monatlichen Beträge sind indexgesichert und betragen für 2009 rd. 8 Euro.

Grundbesitz

Im Finanzjahr 2003 wurde ein Gasthaus mit einem Betrag von rund 331.350 Euro angekauft, um dort ein neues Gemeinde- und Kulturzentrum, welches ein Amtsgebäude, einen Veranstaltungssaal sowie einen Gastronomiebereich beinhalten soll, zu errichten. Die Finanzierung des Ankaufes erfolgte durch Darlehensaufnahmen in der Höhe von 320.000 Euro.

Für den Neubau des Alten- und Pflegeheimes wurde durch die Gemeinde ein Grundstück mit einem Flächenausmaß von 5.830 m² zum Preis von 328.520 Euro angekauft. Der Kaufvertrag wurde vom Gemeinderat in der Sitzung vom 20.3.2006 genehmigt. Zur Finanzierung dieses Grundankaufes wurde ein Darlehen in der Höhe von 220.000 Euro aufgenommen.

Die Marktgemeinde besitzt noch weitere 21 Grundstücke im Betriebsbaugebiet mit einer Fläche von insgesamt 30.183 m². Diese Grundstücke werden von der Gemeinde bei Bedarf verkauft.

Das Grundstück in der Kirchgasse 8 mit einem Flächenausmaß von 2.242 m² gehört seit 1994 ebenfalls der Marktgemeinde. Auf diesem Grundstück befindet sich der Bauhof und die Polizei.

Feuerwehrwesen

Im Gemeindegebiet bestehen zwei Freiwillige Feuerwehren, nämlich die FF Ostermiething und die FF Ernsting. Bei der FF Ostermiething sind 97 Mitglieder und bei der FF Ernsting sind 79 Mitglieder. Im Jahr 2008 haben die Freiwilligen Feuerwehren Ostermiething und Ernsting insgesamt 68 Brand- und technische Einsätze und im Jahr 2009 insgesamt 138 Einsätze durchgeführt.

Die Freiwilligen Feuerwehren sind mit ihren Fahrzeugausstattungen der Pflichtbereichsklasse 3B der Oö. Brandbekämpfungsverordnung 1985 zugeordnet.

Der Pro-Kopf-Aufwand für die Freiwillige Feuerwehr beläuft sich während des Betrachtungszeitraumes 2006 – 2008 auf durchschnittlich 21 Euro pro Einwohner. Für den laufenden Aufwand der Feuerwehren betrug der Bezirksdurchschnitt rund 13,50 Euro. Damit ist bei der Marktgemeinde im Jahr 2008 ein deutlich erhöhter Wert zu verzeichnen. Auf einen sparsamen Mitteleinsatz ist zu achten.

Zukünftig ist der Aufwand annähernd auf den Bezirksdurchschnitt zu reduzieren!

FEUERWEHREN Ostermiething und Ernsting	2006	2007	2008	2009 VA
Einnahmen excl. Investitionszuschüsse	14.171	2.724	6.639	1.200
Ausgaben excl. Investitionen	68.562	60.619	72.599	64.000
Saldo	54.391	57.895	65.960	62.800
Einwohner lt. VZ	2.879	2.879	2.879	2.879
Ausgaben pro Einwohner	18,89	20,11	22,91	21,81

Förderungen und freiwillige Ausgaben

Gemäß den Richtlinien für freiwillige Ausgaben der Gemeinde ("15-Euro-Erlass") wird festgestellt, dass die Marktgemeinde⁶ den möglichen Rahmen von rund 46.200 Euro aus freiwilligen Ausgaben im Jahr 2008 zu rund 36 % genutzt hat. Das entspricht Ausgaben von rund 5 Euro pro Einwohner. Die im Erlasswege der Aufsichtsbehörde vorgegebene Fördergrenze von 15 Euro je Einwohner wurde damit eingehalten. Im Jahr 2009 schöpfte die Marktgemeinde den möglichen Rahmen in Summe zu rund 29 % aus. Die Marktgemeinde war in den letzten Jahren im Umgang mit den freiwilligen Ausgaben immer sehr sparsam.

Versicherungen

Für Gebäude-, Personenversicherungen mussten im Jahr 2008 Versicherungsprämien von insgesamt rund 35.600 Euro bezahlt werden. In den letzten Jahren zeigten die Zahlungen für die Versicherungsprämien eine steigende Tendenz.⁷ Womit sich je Gemeindegewohner (EW-Zahl nach der letzten Gemeinderatswahl 2003) ein Aufwand in der Höhe von rund 11 Euro errechnet.

⁶ 3.078 Einwohner laut Stichtag der Gemeinderatswahl 2003

⁷ Versicherungsprämien: rund 27.700 Euro (2006); rund 29.200 Euro (2007)

Fahrzeuge

Die Marktgemeinde Ostermiething verfügt derzeit über folgende Fahrzeuge:

Bauhof:	1 Kommunalfahrzeug, Bj. 1996 1 Unimog, Bj. 2000 1 MB-Trac, Bj. 1984 1 PKW-Anhänger, Bj. 1993 1 Anhängewagen, Bj. 1969 1 Rasenmähertraktor, Bj. 2005
Feuerwehr Ernsting:	1 Kommandofahrzeug, Bj. 2009 1 Einachsenanhänger, Bj. 1999 1 Kleinlöschfahrzeug, Bj. 1992
Feuerwehr Ostermiething:	1 Einachsenanhänger, Bj. 1986 1 MTF, Bj. 1996 1 LFB, Bj. 1990 1 Tanklöschfahrzeug, Bj. 2007 1 Tanklöschfahrzeug, Bj. 1983 1 Kommandofahrzeug, Bj. 1994

Bauhof

Die Marktgemeinde beschäftigt fünf Bauhofarbeiter (alle vollbeschäftigt mit 40 Wochenstunden). Für die Unterbringung der Gerätschaften des Bauhofes wurde das bestehende Gebäude der Straßenmeisterei übernommen und seit dem Jahr 1956 für den Bauhof verwendet. Insgesamt steht eine Nutzfläche von rund 440 m² zur Verfügung. Fahrzeugmäßig ist die Marktgemeinde gut ausgestattet bei einer Anzahl von rund 58 Straßenkilometern.

Einzelne Arbeitsbereiche (zB. Grünschnitt bei den Wohnungen einer Wohngesellschaft) wurden ausgelagert. Mit dieser Vorgangsweise konnte die Gemeinde Einsparungen beim Personalaufwand erzielen. Diese Vorgangsweise ist wirtschaftlich und wird begrüßt.

Am Bauhofgebäude sind derzeit keine größeren Baumaßnahmen geplant.

Sportanlage

Das Sportzentrum der Marktgemeinde Ostermiething verfügt über einen Fußballplatz mit einer Tribüne, einen Trainingsplatz, eine Aschen-Laufbahn, 4 Tennisplätze (Sand), zehn Asphaltstockbahnen und zwei Beachvolleyballplätze. Der Sportplatz wurde von der Marktgemeinde an einen Sportverein verpachtet. Der Sportverein überlässt als Gegenleistung für die pachtweise Überlassung der Sportanlage der Hauptschule Ostermiething für ihren schulischen Bedarf im Rahmen des Turnunterrichtes und sonstiger Veranstaltungen die Trainingsplätze kostenlos. Der Sportverein übernimmt die gesamten Kosten des auf den Sportanlagen verbrauchten elektrischen Stromes. Die Erhaltung (zB. Mähen, Bewässerung, Pflege der Rasenfläche usw.) und sonstigen Betriebskosten übernimmt die Gemeinde.

Für die Erhaltung der Sport-, Spiel- und Tennisplätze waren in den letzten drei Jahren Ausgaben von durchschnittlich rund 22.000 Euro notwendig (rund 15.000 Euro sind jedoch Vergütungen), die durch die Marktgemeinde finanziert wurden.

Außerordentlicher Haushalt

Überblick über den a.o. Haushalt des Finanzjahres 2008

Der außerordentliche Haushalt umfasst neunzehn Vorhaben und schließt bei einem Ausgabevolumen von rund 990.277 Euro mit einem Soll-Überschuss von rund 296.642 Euro. Von den insgesamt 19 im außerordentlichen Haushalt des Jahres 2008 geführten Vorhaben wiesen elf ein positives und acht ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Vorhaben	Überschuss	Fehlbetrag
EDV-Ausstattung für das Amtsgebäude	€ 11.242	€ -
Digitalisierung der Katastermappen	€ 3.000	€ -
Ankauf Feuerwehrfahrzeug	€ -	€ -
Umbau Zeugstätte FF Ernsting	€ -	€ -
Sanierung Volksschule Turnsaalbau	€ -	€ -
HS Ostermiething - Adaptierung Physikraum	€ 60.000	€ -
Erweiterung Kindergarten 5. Gruppe	€ 2.414	€ -
Abentuerspielplatz beim AV-Heim	€ -	€ -
Neubau und Sanierung von Gemeindestraßen	€ 13.714	€ -
Geh- und Radweg Ernsting	€ 4.565	€ -
Wirtschaftswegebau Obersimling, Sinzing	€ -	€ -
Bushaltestelle Unterfeld	€ 23	€ -
Sanierung Kommunalfriedhof	€ -	€ -
Betriebsbaugelände Salzach-Mitte	€ 135.962	€ -
Grundkauf Alten- und Pflegeheimbau	€ -	€ -
Abwasserbeseitigung	€ 46.128	€ -
Abwasserbeseitigung BA 04	€ -	€ -
Abwasserbeseitigung BA 05	€ 2.258	€ -
Abwasserbeseitigung BA 06	€ 17.336	€ -
Insgesamt	€ 296.642	€ -

Das Investitionsvolumen belief sich im Rahmen des außerordentlichen Haushaltes im Zeitraum 2006 bis 2008 für insgesamt 19 Vorhaben auf knapp 6,6 Mio. Euro. Der Schwerpunkt der Investitionen lag vor allem bei der Abwasserbeseitigung BA 04, Sanierung der Gemeindestraßen sowie bei der Sanierung der Volksschule mit Turnsaalbau.

Im Jahr 2008 wurden schwerpunktmäßig die notwendigen Maßnahmen zur Abwasserbeseitigung BA04, der Ankauf eines Feuerwehrfahrzeuges sowie der Neubau und die Sanierung der Gemeindestraßen eingeleitet, fortgeführt und zugleich das Augenmerk auf die Ausfinanzierung der bestehenden Vorhaben gelegt.

Für die Abwasserbeseitigung BA 04 wurde im Jahr 2008 eine Investitionssumme von rund 428.265 Euro aufgewendet. Der Ankauf des Feuerwehrfahrzeuges mit Ausgaben von rund 220.555 Euro und der Neubau und die Sanierung von Gemeindestraßen mit Ausgaben von rund 122.400 Euro verursachte einen Teil der außerordentlichen Ausgaben des Finanzjahres 2008. Mit Ausgaben von rund 116.414 Euro folgt das Vorhaben Abwasserbeseitigung BA 06.

Die Überprüfung der nachstehenden Bauvorhaben beschränkte sich auf deren Kostenentwicklung und Finanzierung.

Ankauf eines Löschfahrzeuges

Die Marktgemeinde Ostermiething ist bereits im Jahr 2003 in die Pflichtbereichsklasse IIIB umgestuft worden. Um die vorgeschriebene Mindestausrüstung der nun gültigen Pflichtbereichsklasse zu erreichen, musste ein zweites wasserführendes Löschfahrzeug angekauft werden.

Der Einsatzschwerpunkt der Freiwilligen Feuerwehr Ostermiething liegt seit Jahren bei technischen Hilfeleistungen nach Verkehrsunfällen, technischen Gebrechen sowie nach Unwetter- und Hochwasserkatastrophen.

Dem Vorhaben lag ein genehmigter Finanzierungsplan des Amtes der Oö. Landesregierung zugrunde. Die Ausschreibung erfolgte entsprechend den Richtlinien des Bundesvergabegesetzes 2006 in der Amtlichen Linzer Zeitung.

Die Gesamtkosten der Fahrzeuganschaffung betragen rund 340.000 Euro. Gegenüber dem genehmigten Finanzierungsplan ergaben sich Mehrkosten in der Höhe von rund 79.000 Euro. Die Mehrkosten sind durch Zusatzgeräte für das Fahrzeug entstanden. Die Ausfinanzierung erfolgte im Jahr 2008.

Das Vorhaben wurde durch 90.000 Euro Kapitaltransferzahlungen vom Landesfonds (LFK), 70.000 Euro Bedarfszuweisungsmittel, 7.000 Euro Kapitaltransferzahlungen vom Land, 25.000 Euro Eigenbeitrag der Freiwilligen Feuerwehr Ostermiething, 92.500 Euro Rücklagenentnahme und 55.500 Euro aus Anteilsbeträgen des ordentlichen Haushaltes finanziert.

Gemeindestraßensanierung

Die Marktgemeinde hat ein Gemeindestraßennetz von ca. 58 km Länge zu erhalten und es stehen laufend Neubaumaßnahmen an, die durch die ständig steigende Verkehrsbelastung notwendig werden.

Beim gegenständlichen Vorhaben wurden im Jahr 2008 rund 122.000 Euro verbaut. Bei den Baumaßnahmen auf Gemeindestraßen handelte es sich größtenteils um umfangreiche Ausbau- und Asphaltierungsarbeiten, zB. neue Oberflächen, Unterbauten wurden hergestellt. Das Straßensanierungsprogramm wurde im Gemeinderat beschlossen. Die hohen Kosten wurden mit Landesbeiträgen und Anteilsbeträgen aus dem ordentlichen Haushalt finanziert.

Die Verkehrsflächenbeiträge nach der Oö. Bauordnung 1994 und die Anschließungsbeiträge nach dem Oö. Raumordnungsgesetz 1994 werden laufend vorgeschrieben und dem laufenden Straßenbauprogramm zugeführt.

Bei der Ausschreibung, Abwicklung und Aktenführung des Vorhabens konnten keine Mängel festgestellt werden.

Die Marktgemeinde Ostermiething hat in den letzten Jahren für die Straßensanierung nicht um Bedarfszuweisungsmittel angesucht. Es besteht jedoch die Möglichkeit für die Gemeindestraßensanierung ein Straßenbauprogramm für mehrere Jahre zu erstellen und dafür um Bedarfszuweisungsmittel anzusuchen.

Abwasserbeseitigung BA 04

Im Rahmen des Bauabschnittes BA 04 wurden die Kanalnetze in den Ortschaften Simling, Lohen, Hinterhofen, Diepoltsdorf, Gumpling, Moos und Marktl errichtet. Die Abwässer werden über Freispiegelkanäle, Hebeanlagen mit Druckleitungen und Druckwässerungsanlagen zur Kläranlage des RHV Salzach-Mitte abgeleitet. Für den Bau der Abwasserbeseitigungsanlage BA 04 wurden Gesamtkosten in der Höhe von 3.2 Mio. Euro veranschlagt.

Mit den Bauarbeiten wurde im Sommer 2004 begonnen. Der Ortskanal konnte im Juli 2006 seinen Betrieb aufnehmen. Die Fertigstellungsmeldung an die Kommunalkredit (Förderstelle) erfolgte im Juni 2008. Die Abrechnung bzw. Abnahme erfolgte 2008. Die technische Kollaudierung und endgültige Abrechnung erfolgte ebenfalls im Jahr 2009. Die endabgerechneten Gesamtbaukosten betragen 2.211.942,00 Euro. Somit ist die Gemeinde im Rahmen geblieben bzw. hat die geschätzten Gesamtkosten um rund 31 % unterschritten. Die Unterschreitung der vorhergesehenen Herstellungskosten resultierte in erster Linie aus sehr preisgünstigen Angeboten, insbesondere für die Erd- und Baumeisterarbeiten. Es wurden ca. 18.125 m an Schmutz- und Hausanschlusskanalleitungen verlegt und 28 Pumpwerke errichtet.

Für die Finanzierung des Vorhabens wurde ein Darlehen in der Höhe von 1.279.547 Euro aufgenommen und des weiteren ein Landesdarlehen von 106.000 Euro. Die restlichen Kosten werden durch Anschlussgebühren in der Höhe von 605.201 Euro und Gemeindebeiträge in der Höhe von 221.194 Euro finanziert.

Schlussbemerkung

Der Marktgemeinde Ostermiething ist bereits seit vielen Jahren eine sparsame und wirtschaftliche Gebarungsführung zu bescheinigen. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten ist die Gemeinde sehr bemüht, die Aufgaben in ihrem Einflussbereich bestmöglich zu erledigen.

Wesentlich ist hierfür eine weiterhin vorausschauende Ausgabenpolitik, welche sich an den finanziellen Möglichkeiten orientiert. Es ist in Zukunft wichtig, bei allen Maßnahmen (sowohl bereits laufende als auch neu beschlossene) die Effizienz und ihre Wirkungen laufend zu hinterfragen, um mit den eingesetzten Mitteln den größtmöglichen Nutzen für die Marktgemeinde zu erreichen.

Den Bediensteten in der Gemeindeverwaltung ist eine sehr engagierte und genaue Verwaltungsführung zu bescheinigen. Bezogen auf das Prüfungsintervall von mehr als sechs Jahren seit der letzten Gebarungseinschau und auch die Gemeindegröße ist die Anzahl der Prüfungsfeststellungen als verhältnismäßig gering zu bezeichnen. Der Verwaltung, insbesondere der Finanzverwaltung, ist daher ein insgesamt sehr positives Zeugnis auszustellen.

Für das angenehme Prüfungsklima und die sachliche Zusammenarbeit bedanken wir uns auf diesem Wege ganz besonders beim Bürgermeister, dem Amtsleiter und den Bediensteten der Verwaltung.

Das Ergebnis der Prüfung wurde im Rahmen der Schlussbesprechung am 6. September 2010 dem Bürgermeister und dem Amtsleiter präsentiert. Im Zuge der Besprechung wurde Übereinstimmung bezüglich der Prüfungsfeststellungen und der Empfehlungen gefunden.

Braunau am Inn, am 18. Januar 2011

Der Bezirkshauptmann

Dr. Wojak